

Opposition zur Verfügung stehen, zurückgreift, der wird erkennen, daß offensichtlich mehr damit geplant war als lediglich die Herausstellung der ganz inoffiziellen persönlichen Ansicht eines Mr. Hudson. Im übrigen hat Herr Hudson zwecks Berichtigung seiner ganz privaten Meinung einen Vertreter der Londoner Presse nach dem anderen empfangen. Schließlich haben sich die großen amerikanischen Nachrichtenagenturen geradezu wie Angler auf Herrn Hudsons private Ansicht gefischt, was bedeutet dürfte, daß der Außenhandelsminister auch die amerikanischen Presse in seine weitestgehenden Ansichten eingeweiht hatte.

Der Umstand, daß Minister Hudson zunächst ein Friedensangebot losgelassen hat und weiter die englische Regierung nun diesem Schritt abtrübt, ist eine zweite Sensation für London. Man spricht bereits davon, als ob die Regierung die Möglichkeit hätte, Hudsons ersthätige Rede zu stellen und entsprechende Maßnahmen gegen ihn zu ergreifen. Gewissermaßen verläuft sogar, daß Hudson zurücktreten muß. Was daran Wahres ist, kann zur Stunde nicht gesagt werden. Es ist aber hinterbühnen verständlich, daß schon der Start des unfinnigen Angebotes einerseits mit mancherlei Getuschel, andererseits mit einem recht deutlichen Hinweis auf Hudson als Urheber des Ganzen verbunden war. Der ganze Fall ist aber faszinierend für die Weltöffentlichkeit, mit denen man in London arbeiten möchte, und sofern gewisse politische Gruppierungen in London anerkannt neben der englischen Regierung marschieren möchten, für die ausgesprochene Vortragsmühsal, die hinter den Kulissen der offiziellen Londoner Welt vorberührt.

Rund um die Einkreisung.

Chamberlain wußte wieder einmal nichts zu antworten.

London, 24. Juli. Premierminister Chamberlain teilte im Unterhaus auf eine Anfrage zu dem Stand der englisch-sowjetrussischen Verhandlungen mit, daß man dem britischen Botschafter am 21. Juli neue Informationen geschickt habe und daß daraufhin geftern eine neue Aussprache mit Molotow stattgefunden habe. Der Bericht des britischen Botschafters sei jedoch gerade erst eingetroffen, so daß man ihn noch nicht habe prüfen können.

Je dramatischer die Mißerfolge der Einkreiser auf diplomatischem Gebiet sind, um so ruhiger gebärden sie sich auf dem Gebiet der Rüstungen. Chamberlain hatte am Montagvormittag wieder eine etwa einstündige Unterredung mit sämtlichen für Rüstungsfragen zuständigen Ministern. An der Sitzung nahmen teil: Verteidigungsminister Lord Chatfield, Munitionsmminister Burgin, der Erste Lord der Admiralität Lord Stanhope, Luftfahrtminister Sir Kingsley Wood und Kriegsminister Forster. Außerdem nahmen der Chef des Reichsgeneralsstabes, Gort, und Luftmarschall Kewall an den Besprechungen teil.

Die Verhandlungen zwischen Vertretern des britischen Schachtmates und der polnischen Delegation über einen britischen Rüstungskredit an Polen wurden am Montag fortgesetzt. „Press Association“ rednet damit, daß gegen Ende der Woche wenigstens eine Verlautbarung über den Verhandlungsstand veröffentlicht werden wird.



Der politische Jonakur. Nicht wahr, Onkel, meine Kugel läßt du nicht fallen? (Lies-Bogenborn, R.)

Sondergesetz gegen irische Nationalisten

Wie sich England seiner „Zwangsbürger“ zu erwehren sucht. — Sensationelle Enthüllungen Sir Samuel Hoares über den geheimnisvollen Plan „S“. — Verfügungen für den Kriegsfall.

London, 24. Juli. Innenminister Sir Samuel Hoare brachte am Montag im Unterhaus die zweite Lesung des sogenannten „Gesetzes zur Verhütung von Gewalttätigkeiten“ ein, das sich bekanntlich gegen die Aktivität der irischen Nationalisten richtet. Dieser hierbei aufbelebende Enthüllungen über einen „Plan S“, der nach den Angaben des britischen Ministers alle Einzelheiten über eine umfangreiche Sabotage-Kampagne gegen England enthalten soll. Zum Beispiel helfe es im dritten Teil des Planes, daß England sich niemals in einer so kritischen Lage befinden werde, da es durch seine Tradition daran gehindert werde, die einzig möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um seine Stärke herzustellen, nämlich totalitäre Methoden. Der Plan sehe verschiedene Sabotagemethoden für Flugzeugfabriken und insbesondere für öffentliche Gebäude vor. Er enthalte Anweisungen für die Zerstörung von Wasserleitungen und Befehle sich ferner mit dem Kabel-System der Feuerwehre und der Stromerzeugung. Er behandle weiter Anschläge auf Regierungsgebäude und fordere die irischen Aktivisten auf, amtliche Briefbogen zu entwerfen.

Was eine Anfrage teilte Hoare mit, daß das Dokument zu Beginn dieses Jahres beschlagnahmt worden sei. Seit Januar seien insgesamt nicht weniger als 127 Anschläge verübt worden, und zwar 57 in London und 70 in der Provinz. Dabei seien eine Person getötet und 55 mehr oder weniger schwer verletzt worden. 66 Personen seien terroristischer Betätigung überführt worden. Insgesamt habe die Polizei 55 Padlocks Sprengstoffe, tausend Händer, zwei Tonnen Pottasche-Gehölz und Eisenrohre, sieben Gallonen Schwefelsäure und 400 Zentner Aluminiumpulver beschlagnahmt. Weiter hätten sich die Aktivisten offenbar auf die Beschädigung von Eigentum beschränkt.

In den letzten Wochen seien der Regierung jedoch verächtlich Drohungen zur Kenntnis gekommen, daß die Kampagne in Zukunft rüstungsloser durchgeführt und daß auf Menschenleben keine Rücksicht mehr genommen werde.

Hoare erklärte dann, daß die Regierung auch „Sensationelle Informationen“ dafür besitze, daß die Kampagne von ausländischen Organisationen auf das engste beobachtet und aktiv gefördert werde. Er bitte das Haus, nicht auf Einzelheiten zu drängen. Es würde nicht im öffentlichen Interesse liegen, wenn diese enthüllt würden. Das Haus müsse seine Berücksichtigung annehmen, daß man seinen auf Gerüde beruhenden maßlosen Verdacht hege, sondern daß man es mit ganz bestimmten Schlussfolgerungen zu tun habe, zu denen man auf Grund zuverlässiger Angaben gelangt sei. Man nehme einmal an, daß man im August oder September vor einem Kriege oder einem Notstand stehe (!). Würde die Gefahr eines solchen Sachverges durch diese terroristischen Konspirationen nicht maßlos gesteigert? Die irischen Aktivisten hätten um Panzerabwehr bis Bombenbrüche in Hammermith, die Kraftwerke in Southwark und eine Wasserleitung im Norden

Londons in die Luft gepregelt. Sie hätten sorgfältige Untersuchungen über wichtige Brücken, Eisenbahnlinien, Munitionsdépôts, Rüstungsfabriken, Flugplätze usw. vorgenommen und sich sogar mit einem Plan, das Parlamentesgebäude in die Luft zu sprengen, befaßt.

Hoare wies auf den Ernst der Lage hin, in die das Land geraten würde, wenn solche Ausschreitungen in kritischen Tagen stattfinden und die Regierung ohne Verteidigungsmittel sein würde, weil sie nicht die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen habe. Er sei daher sicher, daß das Land drastische Maßnahmen nicht nur aufheben, sondern geradezu fordern werde. Das Gesetz sehe die Annahme der Zuwanderung von Fremden zur Beschneidung der Regierung von Fremden auf die irischen Aktivisten vor. Die Regierung hoffe, daß es sich um eine vorübergehende Maßnahme handle, weshalb der Gesetzesentwurf auf zwei Jahre begrenzt worden sei. Hingichtlich der Bestimmung, daß das Gesetz auf alle in den letzten 20 Jahren zugewanderten Anwendung finde, wolle man von Fall zu Fall verfahren.

Hoare begründete abschließend noch die in dem Gesetz nachstehenden Bestimmungen über die Ausdehnung der Untersuchungsmaßnahmen und die Verhaftungsmöglichkeiten ohne Haftbefehl. Man lege nun einmal in anormalen Zeiten und die Regierung sei der Ansicht, daß das Gesetz im Interesse des Staates ohne Verzögerung verabschiedet werden müsse.

Der Abgeordnete Greenwood gab lobend die Erklärung ab, daß die Labouropposition anerkenne, daß unter den gegenwärtigen Umständen große Vorkautionen notwendig seien und daß sie daher keine Deposition gegen das Gesetz treiben wolle, obgleich er es bedauere, daß die Exekutive so große Vollmachten erhalte, daß sie Personen, gegen die keine bestimmte Anklage erhoben werde, auf ungewisse Zeit einsperren könne.

Das Gesetz wurde schließlich in der zweiten Lesung mit 218 Stimmen gegen 17 Stimmen angenommen.

Bemerkenswerte Zurückhaltung in Tokio.

London muß seine Aufrichtigkeit erst unter Beweis stellen.

Tokio, 25. Juli. (Offizieller Dienst des DNB.) Der gesamte Einbruch der Erklärung des japanischen Außenamtes über das Abkommen zwischen Außenminister Arita und Botschafter Craigie in der Presse und in den politischen Kreisen lassen erkennen, daß mit geringen Ausnahmen die Aufnahme bemerkenswert zurückhaltend ist. Das Urteil lautet etwa dahingehend, daß die praktische Ausnutzung der englischen Jugendlöhne, die nicht einmal als wachsend genug angesehen werden, abgemindert werden müßte. Dem Ausgang der Zinsen-Besprechungen komme daher eine umso größere Bedeutung zu, als England hier seine Aufrichtigkeit zeigen müßte. Spätere Fragen, die bei der nunmehr notwendigen Abgren-

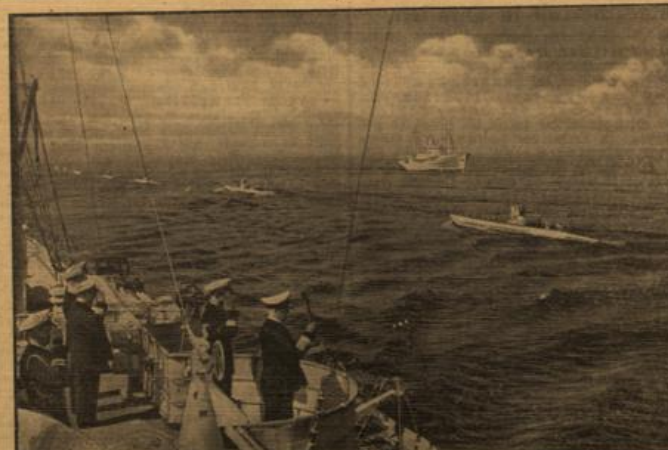
zung der Rechte neutraler Staaten gegenüber dem kriegerischen Japan aufzuheben müßten, würden zeigen, daß die eigentlichen Schwierigkeiten noch bevorstünden. Bezeichnend für die Frage Zurückhaltung der japanischen Regierung, so meinen die politischen Kreise in Tokio, sei die Erklärung der Nordchina-Armee, die Hodobe bis zum Ende der Woche durchzuführen.

In politischen Kreisen in Peking hält man die Tokioter Konferenz für einen gescheiterten und erfolglosen japanischen Versuch, die Großbritanniern offen freigespielt bei den irregulären Vertretern des sogenannten nationalchinesischen China in Peking. Die erste Reaktion in Nordchina ist bereits eine Verärgerung der antijapanischen Haltung.

Die Lage wird sehr unglücklich, nicht nur für die britischen Firmen, sondern auch für die einzelnen Briten, die jetzt wesentlich größeren Unannehmlichkeiten gegenüberstehen als etwa die deutschen Kolonisten in China, die auf britisches Betreiben lange nach dem Waffenstillstand aus China vertrieben wurden und deren Besitz der Beschlagnahme andeheimfiel.

„England hat seine Rolle ausgespielt.“

Schanghai, 24. Juli. (Offizieller Dienst des DNB.) Die Schanghai Zeitung „Shunpaoo“ schreibt im Zusammenhang mit der neuesten Entwicklung im Fernen Osten: „England darf sich nicht wundern, wenn man an seine Verträge nicht mehr glaubt, und wenn der Wert seiner Garantien, die es anscheinend so hochberühmt gewissen osteuropäischen Staaten gegeben hat, angezweifelt wird, nachdem England im Fernen Osten ein erneutes Beispiel dafür gegeben hat, daß es andere Länder in Konflikte hineinzieht und nur auf die Probe gestellt ist, fallen um sie, wenn kein Rat auf die Probe gestellt ist, fallen um sie.“ Das Blatt erklärt weiter, England habe die Haltung in Europa bereits verloren, in Ostasien gebe sein Ansehen ebenfalls zugrunde und damit habe Großbritannien seine Rolle in der Welt ausgespielt.



U-Boote paradiert vor dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine.

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. e. h. Raeder, wohnte einer dreitägigen U-Bootsübung in der Ostsee bei. Zum Abschluss der Übung fand eine Parade aller U-Boote vor dem Oberbefehlshaber statt, der am Bord des „Graf Zeppelin“ die Parade abnahm (unter Bild). Neben dem Großadmiral der Führer der Unterseeboote, Kapitän zur See und Kommodore Döntz.

Hauptredakteur: J. G. Müller.
 Stellvertreter des Hauptredakteurs: Felix Karl Haug.
 Verantwortlich für den politischen Teil: Heinrich Karl Haug; für Kunst und Unterhaltung: Dr. Heinrich Kellner (verantwortl.); für Sport: Fritz G. Müller; für Nachrichten und Wirtschaft: Dr. G. Müller; für Wissenschaft, Ökonomie, Medizin und den Sport: Fritz G. Müller; für Kunst, Literatur, die Kunst und Ökonomie: Dr. G. Müller; für den Weltteil: Dr. G. Müller.
 Für den Anzeigenteil: Otto Kellner (verantwortl.), Stellvertreter: Julius Ott, G. Müller; Dr. phil. habil. Gudrun Schellenberg und Otto Kellner.
 Druckerei Dr. G. Müller - Druckmaschinen-Fabrikation seit 1870 über 21.000.
 Sonntags abends: über 21.000.
 Preis und Verlag: 6 Schilling für den Abnehmer, Wiesbadener Tagblatt, Wiesbaden (Weltbild, R.)
 Die Ausgabe umfaßt 12 Seiten und das „Unterhaltungsblatt“.

Unsere Parole ist Adolf Hitler

(Fortsetzung von Seite 1.)

Ausdruck kommende Mittel in England oder Frankreich nützen, da wir in lo einem Falle die Bedrohungen wären? — Gernichts! Wir können uns auch nicht darauf verlassen, daß uns in lo einem Fall etwa die Genfer Liga, die als Schutzpatron über Dänia steht, hilft. Die Genfer Liga würde uns auch wieder nur einen dritten Staat denutzigen, uns zu schütten. Das würde uns aber auch nichts nützen. Denn bis dieser etwaige Schuß des Abwehrbundes in Aktion treten würde, wäre unsere eigene Stadt bereits von feindlichen Soldaten erobert. Außerdem ist von der Genfer Liga ein Beschluß festgelegt worden, daß im Falle einer Gefahr für Dänia Polen beauftragt wird, Dänia zu beschützen. Damit wäre der Bod zum Gärtner gemacht!

Wir Nationalsozialisten schaffen uns für solche Fälle lieber bessere Voraussetzungen. Was uns in solchen kritischen Zeiten innerlich ruhig und gläubig in die Zukunft sehen läßt, ist die heilige Überzeugung, daß das Großdeutsche Reich als unser Mutterland hinter uns steht und uns sofort zur Hilfe kommen würde. Das darüber hinaus auch wir in Dänia uns mit unseren beiderseitigen Kräften und Mitteln ebenfalls die Voraussetzungen schaffen, um einen politischen Überfall abzuwehren, kann uns niemand verweigern. Es ist eine unter den vielen in der Auslandspropaganda verbreiteten Lügen, wenn man behauptet, daß deutsches Militär nach Dänia gekommen sei. Die ganze Welt und vor allem unser volklicher Nachbar Polen es wissen, daß in Dänia Soldaten garniert sind, einziehend und marschierend in jedem Augenblick bereit zu sein, ihre Heimat bis zum letzten Blutstropfen zu verteidigen. Unter volklicher Nachbar wäre zur Kenntnis nehmen, daß in Dänia in den letzten Wochen Kämpfe heftig getrieben worden sind. Das ein Soldat in Dänia über den Überfall auf das deutsche Dänia ausrichtete geworden ist. Wenn man uns nun vielleicht vorhalten sollte, daß wir durch Errichtung eines Selbstschutzes irgendwelche verlässlichen Rechte geschaden haben, so können wir dem nur entgegnen, daß das Recht der Verteidigung, das jedem Tier vom Herrsch in Form von natürlichen Abwehrmöglichkeiten gegeben ist, auch den Deutschen in Dänia steht. Wir waren Feinde und verantwortungsvoll Führer, wenn wir nicht die Gefahren vor uns sehen und uns nicht zur rechten Zeit rettet haben würden. Das wir von Dänia aus niemand angreifen können und wollen, braucht nicht besonders betont zu werden. Es ist daher lächerlich, wenn an der Dänia-politischen Grenze ein polnischer Seite alle Mittel der Angst werden. Ich glaube, wir sind viel eher berechtigt, lo etwas zu tun, als die Genemite.

Die Nationalsozialistische Partei als Führerin und Vertreterin der Belange der Dänia-Bewohner geht zusammen mit der Dänia-Bewohner, die von ihr als richtig erkannt werden. Die demokratischen Männer werden durch feinerliche Proben und durch die Verleumdung des Auslandes an der Ruhe bringen lassen.

Es gibt für uns alle eine ganz klare und unmissverständliche Parole, die oben ein einziger Name umfließt, und der heißt: **Adolf Hitler!**

Wenn wir auch vom Reich abwandern und heute noch dazu verurteilt sind, als Straftat ein sogenanntes Eigenleben zu führen, lo wollen wir doch alle uns feindlich gegenüberstehenden Parteien der weltlichen Demokratie wie in Polen und in Dänia kennen, daß Adolf Hitler, der Führer des deutschen Volkes, auch unser Führer ist. Seine Befehle sind uns schon seit Jahren und heute ganz besonders genau lo heilig und unantastbar wie den 80 Millionen im Großdeutschen Reich.

Unter unerschütterlicher Glaube ist es, daß Adolf Hitler auch diese 400 000 vom Reich getrennten Volksgenossen und Volksgenossinnen wieder heimführt ins Mutterland und damit ein weiteres in der Welt der Dänia niederer gelegtes Land: aus der Welt schafft.

Baltenverträge ratifiziert.

Berlin, 24. Juli. Im Auswärtigen Amt hat heute der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem deutsch-baltischen und dem deutsch-litauischen Abkommensvertrag, die vor kurzem hier unterzeichnet worden sind, stattgefunden. Die Verträge sind damit in Kraft getreten.

20 Jahre nach Scapa Flow.

London, 25. Juli. (Kunstmeldung.) Der deutsche Panzerkreuzer „Derfflinger“, der seit 20 Jahren auf dem Reeresboden bei Scapa Flow lag, wurde am Montag abgehoben. Seit 1919 hat ein englisches Verbleibungsunternehmen insgesamt 33 Schiffe von den 45 der verbliebenen deutschen Flotte gehoben. Mit der Hebung des „Derfflinger“ werden die Arbeiten eingestellt. Die Hebung reflektiert auf dem Reeresgrund liegenden Schiffe können nicht mehr gehoben werden.

Das zweitstärkste Volk Europas.

Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung.

Berlin, 24. Juli. Das Statistische Reichsam gibt heute das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 17. Mai 1933 bekannt, nachdem bereits kürzlich mitgeteilt worden war, daß insgesamt rund 86,5 Millionen Menschen auf dem Gebiet des Großdeutschen Reiches leben. Nach der nun vorliegenden vorläufigen Gesamtergebnis ist die arisanende Bevölkerung des Reiches (ohne Memelland) durch die Zählung vom 17. Mai 1933 mit 79,577 Millionen ermittelt worden. Rechnet man die rund 153 000 Einwohner des Memellandes, wo die Zählung demnach nachgeholt wird, hinzu, lo bezieht sich die Gesamtbevölkerung des Deutschen Reiches auf 79,730 Millionen, wozu dann noch die etwa 6,8 Millionen Einwohner des Protektorats kommen. Mit fast 80 Millionen Einwohnern ist das Deutsche Reich nach der Sowjetunion (rund 135 Millionen im europäischen Teil) der zweitstärkste Staat Europas. Im weitem Abstand folgen Großbritannien und Irland mit rund 47, 47, Italien mit rund 44, Frankreich mit rund 42 und Polen mit rund 35 Millionen. Im Deutschen Reich wohnen rund 15 v. H. der europäischen Bevölkerung. Unter den Staaten der Erde steht, wenn man den Kolonialbeherrschung außer Betracht läßt, das Deutsche Reich an vierter Stelle nach China mit rund 457 Millionen, der Sowjetunion mit rund 171 und den Vereinigten Staaten mit rund 129 Millionen Menschen. Fringt man den Kolonialbeherrschung in Anschlag, lo rückt das Deutsche Reich an die sechste Stelle. Dann steht das Deutsche Reich mit rund 525 Millionen Einwohnern an der Spitze, und es folgen China, die Sowjetunion, die Vereinigten Staaten, Frankreich und Japan. Innerhalb der heutigen Grenzen des Deutschen Reiches leben etwa vier Fünftel aller Deutschen. Im ganzen gibt es auf der Erde über 100 Millionen Menschen deutschen Volkstumes. Der größte Teil davon — annähernd 85 Millionen — lebt innerhalb eines geschlossenen Gebietes in Mitteleuropa. Bemerkenswert ist die vom Statistischen Reichsam bei Betrachtung der Einwanderung seit 1921 getroffene Feststellung, daß die gesamte unmittelbare oder mittelbare durch den Krieg bedingte Einbuße an Volkstraft sich allein für das alte Reichsgebiet auf annähernd 13 Millionen Menschen belief. Es handelt sich dabei um rund zwei Millionen unmittelbare Kriegesopfer, über 4 Millionen durch die unenpfindliche Epidemie der Heimdickheit und die in ihrem Gefolge auftretende Grippeepidemie forderte, rund 3 bis 4 Millionen ungeborene Kinder und rund 6,5 Millionen mit den Gebietsveränderungen verlorengegangenen Einwohner.

Adlerschild für Dorpmüller.

Der Reichsverkehrsminister 70 Jahre alt. — Staatsminister Dr. Weizsäcker überbrachte die Glückwünsche des Führers.

Berlin, 24. Juli. Reichsverkehrsminister Generaldirektor Dr. Dorpmüller, der heute seinen 70. Geburtstag feiern kann, stand im Laufe des Tages im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. Aus allen Ecken des Reiches — angefangen von seinem engeren Mitarbeiterstab und der Gefolgschaft bis zu den höchsten Partei- und Regierungsstellen — waren dem Jubilar und verdienten Mitarbeiter des Führers eine Fülle von Glückwünschen sowie viele Ehrengehänge zugegangen. Als einer der ersten Gratulanten trat der Staatsminister Dr. Weizsäcker dem Reichsverkehrsminister einen Besuch ab, um ihm im Auftrag des Führers die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag zu übermitteln. In Würdigung seiner Lebensarbeit für die Deutsche Reichsbahn und den Wiederaufbau des Verkehrsnetzes hat der Führer dem Jubilar den Adlerschild des Deutschen Reiches verliehen mit der Widmung: „Julius Dorpmüller, dem Erneuerer des deutschen Verkehrsnetzes.“ Gleichzeitig mit dieser höchsten Auszeichnung des Reiches überbrachte Staatsminister Dr. Weizsäcker ein handgezeichnetes Glückwunschschreiben des Führers.

Dem Jubilar wurden außerdem noch mannigfache andere Ehrungen zuteil. So hat ihm die Technische Hochschule

liche Personen gegen 1061 im Jahre 1903 und 1973 im Jahre 1925 im alten Reichsgebiet. Der durch den Krieg verursachte Frauenüberschuß ist im ganzen weitaus rückgegangen. Die heranwachsenden Jahrgänge sind bei beiden Geschlechtern wieder normal besetzt. In den Großstädten, den Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern, wurden 23,9 Millionen Menschen oder rund 30 v. H. der Reichsbevölkerung ermittelt. Fast jeder dritte Reichsbewohner lebt also, wie schon 1933, in einer Großstadt. Seit der letzten Zählung sind Bonn, Dessau, Freiburg, Potsdam, Kofold und Wilhelmshaven neu in die Reihe der Großstädte eingetradt.

65 Großstädte im Großdeutschen Reich.

Die ortsanwesende Bevölkerung der Großstädte, d. h. der Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern, beläuft sich auf insgesamt 23,9 Millionen oder 30 v. H. der gesamten Reichsbevölkerung (ohne Memelland). Fast jeder dritte Reichsbewohner lebt also heute — wie schon 1933 — in einer Großstadt; 1925 war es jeder vierte (damaliger Gebietsstand des Reiches). Das Schwergewicht der Großstadtbevölkerung hat etwas abgenommen, weil in den Gebieten, die dem Reich wiederzugewonnen wurden, nur wenige Großstädte liegen. Am schärfsten abgenommen ist im Protektorat Böhmen und Mähren (Prag, Brünn, Wärschitz, Oltrau und Pilsen) liegen im Gebiete des Großdeutschen Reiches 65 Großstädte.

In Berlin wurden am 17. Mai 1933 rund 4 332 000 ortsanwesende Personen festgestellt, in Wien rund 1 948 000, in Hamburg rund 1 682 000. Mehr als eine halbe Million zählen außerdem die Städte (825 000), Köln 768 000, Leipzig (701 000), Essen (659 000), Dresden (625 000), Breslau (615 000), Frankfurt a. M. (640 000), Dortmund (587 000) und hat jetzt 472 527, Stuttgart 459 538, Duisburg 431 256, Nürnberg 430 851 Einwohner.

Kannheim 398 099, Königsberg 368 433, Bremen 342 113, Chemnitz 334 663, Magdeburg 334 368, Gelsenkirchen 313 003, Bochum 303 288.

Kannheim 283 801, Kiel 272 311, Stettin 268 915, Halle 220 361, Kofold 217 085, Graz, 210 175, Braunschweig 201 396.

Unter den Städten mit über 100 000 (bis 300 000) Einwohnern rangiert jetzt Wiesbaden mit 173 609 hinter Chemnitz 191 306, Karlsruhe 189 850 und Augsburg 185 704 an vierter Stelle, vor Krefeld-Heirdingen 169 485, Erfurt 166 661, Aachen 165 710, Mainz 158 971, Bielefeld 158 630, Jagen 151 870, Münster 143 748, Ludwigshafen 143 417, Solingen 138 587, Wülheim (Ruhr) 136 806, Potsdam 136 166, Saarbrücken 135 080, Linz 131 423, Bielefeld 128 714, München-Gladbach 127 115, Hildesburg 120 402, Kofold 122 389, Dessau 120 732, Wilhelmshaven 118 193, Gleiwitz 117 666, Darmstadt 115 526, Freiburg 111 800, Pilsen 110 312, Würzburg 108 617, Krefeld 103 437, Bonn 101 391, Reuthe 100 644.

Nach für seine Verdienste um Wissenschaft und Technik zur Würde des Ehrendoktors nun noch die Würde eines Ehrensenators verliehen. Urkunde und Plakette wurden Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller von einer Abordnung der Technischen Hochschule überreicht.

Die Reform des spanischen Heeres.

Aufstellung von 10 Armeekorps. — Mächtige Rückzug zum Friedensland.

Burgos, 24. Juli. Generalfissimus Franco hat am Montag einen Erlass über die Neuordnung des spanischen Heeres unterzeichnet. Danach wird die Armee aus dem spanischen Festlande aus acht Armeekorps bestehen, deren Nummerierung und Standort sich wie folgt verteilen: 1. Madrid, 2. Sevilla, 3. Valencia, 4. Barcelona, 5. Saragossa, 6. Burgos, 7. Valladolid und 8. La Corona. Dazu kommen eine selbständige Kavallerie-Division und eine allgemeine Artillerie-Reserve, ferner verschiedene Einheiten von Spezialtruppen. Die Streitkräfte in Spanien-Marokko bilden das 9. und 10. Armeekorps. Die Armeekorps, die in 24 Divisionen eingeteilt sind, werden ihren Standort in den Provinzhauptstädten haben. Die Nummerierung und der Standort der Wehrkräfte stimmen mit denen der Armeekorps überein, und der Kommandierende General der Armeekorps wird zu gleicher Zeit der Führer des entsprechenden Wehrkreises sein. Militärkommandeure werden in Madrid, Barcelona, Sevilla, Cadix, Cartagena und Ferrol residieren. Gleichzeitig regelt der Erlass die allmähliche Jurisdiktion des Heeres auf den Friedensstand.

Das neue Kabinett Colijns.

Aus liberalen Fachleuten gebildet. — Scharfe Kampfanlage der Katholiken. — Auch die Marginalien in Opposition.

Den Haag, 21. Juli. Von gut unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß Dr. Colijn sein Kabinett wie folgt zusammenfassen wird:

Ministerpräsident und allgemeine Angelegenheiten: Dr. Colijn, Außenministerium: Kattin (wie bisher), Justizministerium: Staatsanwalt de Viller, Innenministerium: van Baerjen (wie bisher), Unterrichtsministerium: Professor Dr. Schrieke, Leiter der völkerehrlichen Abtrelung im Amsterdamer Kolonialinstitut, Finanzministerium: Bodenhausen, früher Vizepräsident des Rates für Niederländisch-Indien, Verteidigungsministerium: van Dijk (wie bisher), Verkehrsministerium: Vith de Beude (Verkehrsminister bis 1927), Wirtschaftsministerium: Professor de Boers, Vorsitzender des Wirtschaftsrates, Generaldirektor der Allgemeinen Kaufmannschaft (A.K.), Sozialministerium: De ma, Generaldirektor der Staatsbetriebe für Post, Telefon und Telegraph, Kolonialministerium: van den Busche (Vizepräsident des Rates für Niederländisch-Indien).

Aus der Zusammenfassung des neuen Kabinetts ist ersichtlich, daß Colijn eine Regierung liberaler Prägung mit Ausschluß der Katholiken gebildet hat. Die katholische Presse richtet schon jetzt, ehe noch die amtliche Ministerliste veröffentlicht wurde, scharfe Angriffe gegen Colijn und bezeichnet das neue Kabinett als Zwischenslösung. Es ist daher anzunehmen, daß die neue Regierung in der Kammer, wo Katholiken und Sozialdemokraten in der Mehrheit sind, einen schweren Stand haben wird.



Aus dem glanzvollen Festzug zur 3. Reichstagung der NSD. „Kraft durch Freude“ in Hamburg. Der glanzvolle Festzug, aus dem wir hier einige Ausschnitte zeigen, krönte den Schlußtag der 3. Reichstagung „Kraft durch Freude“ in Hamburg. Oben: Eine lustige Gruppe. Unten: Ein zierliches Modell des „Bus der Ernte“. (Rechtsbild, A.)

Egerfahrt gestartet.

120 Hiltrerjungen auf Stahlkössern nach Eger aufgezogen. In Schanzgerader Reihe ausgerichtet, neben sich das blühende, hochgedeckte Stahlrohr...

Um 9.30 Uhr konnte Fahrtenleiter Hauptgeleitsführer Schmidt, die erste der acht Hiltrergruppen in Stärke von 14 Mann auf die Reise schicken...

Gerichtstermine müssen wahrgenommen werden. Ausnahmen bilden nur Erkrankungen und besonders begründete lichtsichtige Hindernisse. In einem solchen Falle muß dem Gericht sofort nach Erhalt der Ladung eine Mitteilung gemacht werden...

Merkwürdiges Verhalten gegenüber einer Hausgehilfin. Mit einem solchen Falle hatte sich das Arbeitsgericht Wiesbaden zu befassen. Ein Ehepaar hatte ein Jahr lang eine Hausgehilfin beschäftigt, ihr aber nicht den vereinbarten Lohn bezahlt...

Wiesbadener Gerichtsurteile. Ein vorübergehend unbeaufsichtigt gelassenes Fahrrad nahm der Vater St. an sich. Diebstahl hatte er sich vor dem Einzelrichter zu veranworten. Die Diebstahlschuld befreitete der Angeklagte...

Theater • Kurhaus • Film

Reichstheater. Dienstag, 25. Juli, 20.15-22.30 Uhr: Zwei Fächer. — Mittwoch, 26. Juli, 20.15-22.30 Uhr: „Seltener Waldweg“.

Kurhaus. Mittwoch, 26. Juli, 18 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Erik Schald. Eintrittspreis: 0,75 RM. Dauer: und Kurarten gültig. 20.30 Uhr im Kurgarten (bei ungenügender Witterung im großen Saal): Romantisches Ballett Petrus-Bambolin „Es tanzen: Renata und Delac Petrus-Bambolin, Lotte Cornellen, Anselborg Jomann, Beatrice Scott, Antia Boem und Beate Oberbach. Orchester: Städtisches Kurorch. Leitung: Kapellmeister Erik Schald. Aus dem Programm: Jubiläumskonzert. Romantischer Marsch. Traumgeleit. Nocturne u. a. Eintrittspreis: Rum. Platz 2 u. 3 RM. nächstem Platz: 1,50 RM. für Dauer- und Kurarteninhaber: 1 RM.

Brunnenkolonade. Mittwoch, 26. Juli, 11 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Konzertmeister Otto Reich. Kurarten gültig.

Film-Theater. Volkshalle: „Der arme Millonär“. Auf der Bühne: Ursula Grabler persönlich. Thalia: „Solomonen E 47“. Ufa-Palast: „Ich bin gleich wieder da“. Film-Palast: „Tanz auf dem Vulkan“. Capitol: „Gallipoli im Paradies“. Apollo: „Wasser für Contino“. Urania: „Unter falschem Verdacht“. Ufa: „Der Schritt nach Venedig“. Olympia: „Ein letztes Kommando“. Union: „Kästel um Beate“.

Theispistarren - motorisiert.

Reichsstadionbahn I fährt durchs Land. — 400 Fortkollanen und 45.000 Kilometer.

Die Reichsstadionbahn, die durch alle deutschen Gauen zieht, ist loeben dabei, ins Protokoll zu treten. unter F. B. Mitarbeiter ist dem großen Theispistarren ein normal begeben, und er ist ban mit seinem Kleinmann ebenfalls in das Kalendarium eingegeben. Daraus erzählt er im folgenden:

Fünfein Minuten noch, und die Reizeitung muß beginnen. Aber noch ist das „Haus“ leer, die reizige Exerzierhalle einer Kaserne, in der sie ihre Bühne aufgeschlagen haben. „Zeit mir nur ein paar Rollen aber ein paar Jäger“, so sagt Goethe, und ich will auch in jedem Dorf den Gaidern spielen.“ Er hätte auch Klings „Minna“ nennen und statt der Bauern die Soldaten als Zuschauer wünschlen können. Freilich, die Schauspieler, die mit „Minna von Barnhelm“ durch die deutschen Kaserne sieben, führen sehr viel mehr als nur ein paar Rollen und Jäger. Ein kleinerer häßlicher Bühnenrahmen, Möbel und Lampen, eine komplette Beleuchtungsanlage mit Schalttafel, Überhänden und etwa 150 Meter Kabel werden ausgedient. Am 11. entleert die Bühne, schön und wirkungsvoll, und ab geschoben vom Zuschauerraum, dessen Stühle aber allerdings noch stehen. Nicht man sie noch herbeibringen, ehe es heißt: „Vorhang auf!“

Da kommen immer die Kameraden an, die mehrer mal schon in ein Kompaniepoli pollich für den Einmarsch. Jeder hat seinen Schmel gekulstert, um „erle Kommandant hier“, „amte dort“ Platz zu nehmen. Es rückt nach Uniformen und Stiefeln, und das erwartungslose Gimmengewirr ist ausschließlich männlichen Klänge. Der Gong ertönt, die „Gardine“ will sich heben, da tritt, aus unmerklicher für die Schauspieler und aus alle, der Kommandant vor. Er weiß, 80 bis 90 u. d. seiner Jungen haben noch kein Theater gesehen. So spricht er von den Mägen, deren Anlauf bei der letzten Dienstausgabe angeblendet worden war, und von Klings „Minna“, die zunächst das Soldatenleben heit. Nur will er offenbar keinen Männern noch den beispielhaften Vorgang auf den Kurnberger Panzern klammern: „Eht eure deutschen Weiber“, die Kunst und die Künstler. Denn er schließt: „Den Schauspieler dankt man mit Applaus. Und damit das gleich richtig klapp, wollen wir es einmal herunterzieren. Achtung, Applaus!“ Beifall dröhnt durch die Halle. Klapp nicht! Klapp einmal: Wutuna, Applaus!“ Der hellen, klaren Kommandostimme folgt eine donnernde Woge, die gegen die Bühne brandet. Hatte die erste schon die Schauspieler aus höchster Beleidigung, so die zweite auch den Herrn Oberst, der — Theaterenthusiast, der er ist — den Abend als ein großes festliches Ereignis aufgezogen hatte. Er liß keine Regimentsmusik während der Kaulen fridericianische Märsche zu „Minna von Barnhelm“ spielen.

Es kommt in diesen aus dem Steierl geklafften Theateräumen sehr oft auf den Auftritt an. Einmal brachte ein Juchendstahl, speziell die richtige Art, die man in der Parade eines Wehrmachtsoffiziers. Die Männer lahen auf ihren Schmel, und sie hatten, um besser sehen zu können, auch auf den Spindeln Platz genommen. Der Vorhang hebt sich vor ersten Szene von „Etappenhaken“, Meia, die Kase, urlich verblüffendes weibliches Mitglied des Ensembles, für, wie es die Rolle verlangt, auf dem Tisch und schreit: „Wiß! Da bringt, weiß der Teufel, woher er kommt, ein Hund auf die Bühne, während Meia blühend in den Kullissen verwindet. Nur mit Mühe konnte der Hund von seiner Jagd durch die Antleideräume, über Koffer und Sammelbüche, abgehalten werden, und es brauchte keine Zeit.

es von einem Dritten geflohen worden sein. Diese Einlassung konnte nicht widerlegt werden, so daß das Gericht keinen Diebstahl, sondern nur unberechtigte Benutzung annahm und ihn in eine Gefängnisstrafe von drei Wochen nahm. — Einen Strafbeschl. über 100 RM. erhielt eine betagte Einwohnin, weil sie sich, trotz Cammelverbots, für einen Verein betätigte. Da sie glaubte, zu unrecht bestraft zu sein, legte sie hiergegen Einspruch ein. Der Vorstehende belehrte sie vor Eintritt in die Verhandlung, daß Unkenntnis der Gesetze nicht vor Strafe schützt und sie auch mit einer eventuellen höheren Bestrafung rechnen müsse. Nach dieser Belehrung hielt sie das Angeklagte es für richtig, den Einspruch gegen den Strafbeschl. zurückzunehmen.

Zusammenf. An der oberen Daghelmer Straße, in Höhe des Hauses 121, kam es am Montag zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen einem Personkraftwagen und einem Motorradfahrer. Der Letztere wurde dadurch auf die Straße geschleudert und erlitt schwere Arm- und Beinverletzungen. Er wurde bemüht ins Krankenhaus gebracht.

5000 Zentner Rirschen wurden in diesem Jahr an der Bezirksabstelle der Gartenbauzentrale an der Reiner Straße angestellt. Hierbei steht Frauenlein an erster Stelle, dann folgt Schierlein und anschließend Klappenheim, das in diesem Jahr eine etwas geringere Ernte zu verzeichnen hatte als sonst.

Vom Obd. Bei einer Versammlung der Ortskommission für Obd. des Bezirksgartenbauverbandes Wiesbaden wurde u. a. mitgeteilt, daß zur Erzielung einheitlicher Obstsorten in den einzelnen Gemartungen Standkulturen ermittelt werden, welche die Obstzucht für die Hauptziehung von Sämlingen in den Baumhäusern liefern sollen. Die Mitglieder wurden aufgefordert, in ihren örtlichen Obd.bauvereinen darauf hinzuwirken, daß das Obd. nicht zu früh gepflückt wird.

Wiesbadener Künstler auswärts. Karla Fröh (Alt), Hams Brendel (Tegel) und Gerhard Wederling (Bioncello) veranstalteten kürzlich im Bad Nauheim einen Abendkonzert mit beachtlichem künstlerischem Erfolg. Marie Bergmann wird im August im Bad Nauheimer Kurhaus einen Klavierabend geben.

bis er vor die Tür geht und Meia lomeit beruhigt war, daß sie sich zum Reizeitpielen entschloß. Für die Männer, die etwas leben und ihr Gaudii haben wollten, war der Zusammentritt ein verbeißungsvoller Aufst. Er enttäuschte sie nicht.

Es ist ein dankbares Publikum, vor dem die Soldatenbühne zu spielen hat. In Hiltrerbahnen und Kantineenräumen, in den Baracken des RWD, und in Wehrmachtskneipen ist täglich ein anderes Publikum, das landsmannschaftlicher Herkunft und nach bisherigem Theatererlebnis sehr verschieden. Aber sie alle, Soldaten, Arbeitsdienstmänner und Kameraden aus Kaulagern, „achen mit“, und in ihrem Beifall ist nicht nur Begeisterung allein. Es äußert sich in ihm auch Dankbarkeit für ein Erlebnis, auf das sie verzichten zu müßen glaubten, als sie hier in der kleinen Garnison oder dort in dem entlegenen Kaulager eintraten. Im Oktober 1937 wurde zwischen dem Reichsriegsministerium und dem Leiter der WSt, Dr. von, ein Abkommen getroffen, wonach der RSG „Kraft durch Freude“ die kulturelle Betreuung der Wehrmachtsangehörigen und der Männer des RWD, übertragen wurde. Es wurde eine Sondertruppe des Landesbauers der Wart Brandenburg unter der künstlerischen Leitung des Intendanten Heinz Glahn mit der Bezeichnung: „Soldatenbühne I“ in Marck geleitet. Ihr folgte bald die Soldatenbühne II unter dem Intendanten Klerberg und als dritte eine besondere Solotruppe, die von Direktor Angerl des Regenerer Bauerntheaters zusammengestellt wurde. Um einen Begriff von den Leistungen der 1. Bühne zu bekommen, und von den Anforderungen, die an die Darsteller und Regisseur gestellt werden, sind nur einige Zahlen zu nennen. Bei über 400 Vorstellungen der Soldatenbühne I, die „Etappenhaken“, „Spoken in Gottes Hand“, „Minna von Barnhelm“ zur Darstellung brachte, sind rund 45.000 Kilometer durch 12 deutsche Gauen zurückgelegt worden. Man ist also etwa einmal um den Erdball gelehrt.

Täglich sind es etwa 120 bis 150 Kilometer, die zurückgelegt werden. Das sind meist drei oder vier Stunden, die die Truppe im Auto füt. Es müßen viele Menschen sein, erfüllt von Theaterfanatismus, die die Schwierigkeiten der großen Entfernungen und der hohen Anzahl der Vorstellungsgänge und ein auf einen Kampf mit Nebel, Schneerainen und Glätte auf sich nehmen. Aber einmal in ihrem Omnibus Platz genommen hat, weiß, mit welcher föhlicher Laune die sehntüchtige Truppe — acht männliche und zwei weibliche Mitglieder — durchs Land fährt. Zur Zeit ist bei ihnen ein Gesellschaftspiel sehr beliebt: „Wem der Autos benommen aus in der nächsten Biertele?“, 15, 18, 25 — von allen Seiten werden die Zahlen genannt. Der Gewinner erhält 10 Reichspennige. Da man das Spiel mit Leidenschaft betreibt, so kann sich für den einen oder anderen noch ein beiseitender Nebenverdienst aufum.

Seit Herbst 1937 rollt der rote Omnibus mit dem Kullissenwagen durch Deutschlands Gauen. Er hat von der polnischen Grenze bis zum Westwall, die Ostküste entlang über Rügen zu den ostfriesischen Inseln, vorwärts fährt er durch die norddeutschen Enden des Emslandmoores hart an der holländischen Grenze vorbei, klettert über die tierischen Höhen der Schömlinger Wälder, brault durch den lachenden Frühling der Bezirker Alpen, über Donau, Rhein und Saar. Seitdem hat die „Rote Minna“, wie die Schauspieler ihren modernen Theatras nennen, viele tausend Kilometer zurückgelegt, und hinter ihr bleibt die Erinnerung an unerschöpfliche Stunden, Stunden des Humors, demutungslosen Lebens und ausgelassener Beiseiter.

Wiesbaden-Viebrich.

Appiges Blüten in den Anlagen. In der Irzlebenaanlage haben sich die Blumenpflanzungen nennmehr in sommerlicher Fülle entwickelt. Besonders die würzig duftenden Vlozarten findet man dort in verschiedenen zäffischen Schattierungen. Daneben blühen gelbe Schafgarbenarten sowie goldblühende Ringelblumen. Nicht zu vergessen die herrlichen roten Aolen, die fast ununterbrochen vom Frühommer bis Herbst die Irzlebenaanlagen zieren. Am Bach-Weser-Platz stehen blühende Bienenmaulpflanzen im Vordergrund, die zwischen dem duftenden roten und weißen Tabak und den gelben Ringelblumen wachsen. Auch die zahlreichen Staudenarten am Landesdenkmal haben sich zu üppiger Fülle entfaltet und entzünden durch ihre Schönheit den Spaziergänger.

Die Brücke an der Anfel für den Verkehr frei. Die Brücke, die sich am Eingang von Viebrich an der sogenannten Anfel über den Bahndamm spannt, ist nennmehr in ihrer ganzen Breite für den Verkehr freigegeben. Die notwendigen Erweiterungsarbeiten sind sehr schnell durchgeführt worden. Lediglich das Drahtgitter am Brückengeländer ist noch zu befestigen.

Fußballboot geteiert. In der Nähe des Strandbades lenterie ein Fußballboot. Der Fußballer konnte von Mitgliedern der Lebensrettungsstation gerettet werden.

Wiesbaden-Dogheim.

Immer einjährig. Auf dem Übungsgelände vor dem neuen Feuerlöchergerätehaus in der Wiesbadener Straße hielt der unter Leitung von Oberbrandmeister Klee lebende Feuerlöcherübung Wiesbaden-Dogheim am Sonntagmorgen eine größere Feuerwöchigung ab. Der gegenwärtige Ausbildungsstand der Mannschaften, denen als Vorführer Brandmeister G. Gorbauß vorsteht, ist gut. Dies zeigte auch die kräftigen Übungen an den Löchergräten, die den besten Eindruck hinterließen. Am Schluß folgten Übungen auf sechs Feuerlöcher am Schlaucharm. Durch den großen Mannschaftswagen, dem sich wahrscheinlich in nächster Zeit

Nürburgring: „Gr. Preis von Deutschland“
Sieger: Caracciola (Mercedes-Benz)
Zweiter: Müller (Auto-Union)
Continental-REFFEN
wieder auf

Aus Gau und Provinz.

nach ein kleinerer zugelassen wird, ist die Schlagkraft der Dohrheimer Feuerwehr bedeutend gesteigert.

Eine Frau Wackerler wickelte sich gestern auf dem Festplatz der Handhabung Freudenberg ab. Brautheute schon die Fortsetzung am vergangenen Sonntag und Montag einen schönen Erfolg, so war es gestern die Fiedlerjugend, die sich an den Belästigungen auf dem Festplatz erzeute. Von der Brautheute hatte man allerlei Fahrgeschäfte, Rufen um, überlagelt, die noch einmal den Anziehungspunkt der Fiedler bildeten.

Hohes Alter. Heute, Dienstag, begibt Frau Luise Rauter, Wwe., Sadgasse 6, in guter körperlicher und geistiger Rüstigkeit ihren 81. Geburtstag.

Wiesbaden-Bierstadt.

Die Omnibusse der Linie 7 nahmen am Sonntagvormittag ihre Fahrten auf. Die Anschläge nach dem Ländchen flappen genau wie vorher bei der Straßenbahn. Das nimmere die Straßen durch die „Eiserstraße“ nicht mehr beengt werden, kommt dem Verkehr sehr zuzutun.

Die **Heidelerker** wurde am Sonntag von den Bewohnern der Siedlung Pfahlen und vielen auswärtigen Besuchern nach bewährter Tradition gefeiert. Am Vormittag bewogte sich eine Reihe von Festgesellschaften durch die Ortsstraßen, und fand viel Beachtung. Am Nachmittag herrschte auf dem Fest ein lebhaftes Leben. Leider wurde der Betrieb durch den einsetzenden Regen etwas unterbrochen, aber in den Abendstunden wurde eifrig weitergefeiert.

Die **Getreideernte** hat nun ihren Anfang genommen. Während die Getreide bereits in die Scheunen eingebracht und zum Teil schon gedroschen ist, hat jetzt der Schnitt des Roggens begonnen. Hier und da sieht man schon die Erntebauern auf den Äckern sitzen. Auch mit dem Aberten des Frühobstes (Apfel und Birnen) hat man schon hier und da begonnen; die ersten Früchte sind bereits auf der Sammelstelle abgeliefert worden.

Wiesbaden-Sonnenberg.

Hohes Alter. Heute vollendet der Stabsadjutant i. R. Richard Limpert, Eigenheim, Forststraße 7, in geistiger und körperlicher Frische sein 80. Lebensjahr.

Aus dem Vereinsleben.

Die Hauptwanderung der Ortsgruppe Wiesbaden des **Tennissportbundes** führte die zahlreichen Teilnehmer im nördlichen Halbkreis um Wiesbaden über die Taunushöhen. Vom Sammelplatz Bahndamm Dohrheim aus wurde der fahrling zum Kurs- und Verkehrsverein angelegte Kurweg durch das ammutige Weiburger Tal benutzt. Am Ferienheim vorbei ging es dann bergwärts zum Schlößchen. Raum oben angelangt, überlieferte die Wanderer der Anblick des auf seiner Fahrt zum Kurburgring befindlichen „Groß Zeppelin“. Nach kurzer Rast ging es weiter auf schönen Waldwegen zum Jagdschlößchen zur Mittagstafel. Das nächste Ziel war das dem Verein zugehörige Berggolfhaus auf dem Heferslopf, wo sich die Teilnehmer zur Erholung versammelten und dann auf bekannten Wegen in bester Stimmung ihrer heimlichen Beherzung zuweilten. Von schönem Wandernetzwerk begünstigt, verlief die genutzte Waldwanderung auch dank den Bemühungen der beiden Führer Kieber und Schiemann in bester Harmonie.

Ernteeinsatz der Beamtenschaft.

Die Beamtenschaft des Gauves Hellen-Railou ist sich der Bedeutung des Ernteeinsatzes der Beamtenschaft als der Sicherstellung der Ernährung unseres Volkes, bemüht. Wie in den vergangenen Jahren, so werden sich die Beamten aller Dienststellen auch am Ernteeinsatz 1939 weitgehend beteiligen. In einer Versammlung mit den Kreisleitern hat der Gauamtsleiter des Amtes für Beamte, Kremler, die Richtlinien für den diesjährigen Ernteeinsatz gegeben. Durch enge Zusammenarbeit mit den Kreisleitern und dem Reichsverband sowie den Behördenstellen und den zuständigen Arbeitsämtern ist die zweckmäßige Durchführung des Ernteeinsatzes der Beamtenschaft gesichert.

Wie wird die Jugend eingesetzt?

Die Organisation der HJ-Erntehilfe. — Einteilung, Unterbringung, Verpflegung und Betreuung.

Die Jugend Adolf Hitlers ist 1934 durch ihren Einsatz bei der Erntehilfe in einen entscheidenden Frontabschnitt gestellt zu sein. Neben dem Einsatz der Studenten, der Männer des Reichsarbeitsdienstes, der Soldaten und der selbstständigen Leistung der Angehörigen der Gliederungen der HJ, ist der Ernteeinsatz der HJ-Gliederungen mit einem Aufgebot von 800.000 Jungen und Mädchen nicht nur dem Umfang nach der größte, sondern er umfasst mit der Dauer seines Ernteeinsatzes im deutschen Boden auch die größte Zeitspanne. Damit ist die HJ zum wichtigsten in freiwilliger Bereitschaft für den Bauern und für das ganze Volk angetreten; heißt doch der Reichsjugendführer Baldur von Schirach bereits im Jahre 1937 dem Reichsbauernführer für die Erntehilfe die Hitlerjugend als gefüllte Einheit zur Verfügung.

Die in den vergangenen Jahren in den verschiedenen Gebieten gesammelten Erfahrungen sind von der Reichsjugendführung grundlegend für den Ernteeinsatz dieses Jahres ausgemerzt worden und gelten teilweise als Einsatzplan. Die bisherigen Erfolge im Ernteeinsatz und die Zahl der mobilisierten Jungen und Mädchen geben der Hitlerjugend das Recht, verantwortliche Trägerin der Erntehilfe der gesamten deutschen Jugend zu sein.

Die Organisation dieses Ernteeinsatzes ist in der Führung auf eine möglichst breite Basis gestellt worden. Verantwortlich für diesen Ernteeinsatz sind die Führer der rund 600 Banne im Reich. Von hier herab ist unter enger Zusammenarbeit mit den Kreisbauernführern die Organisation bis zum unmittelbaren Einsatz der einzelnen Gruppen. Die Bauernführer veranlassen gemeinsam über die Arbeitsämter die Beurteilung der Lehrlinge, Schüler und aller sonst benannten Angehörigen der Formationen der HJ, und des BDR.

Die nachstehenden Führer der Jugend und Beauftragten des Reichsarbeitsdienstes regeln gemeinsam die Einteilung der Jungen und Mädchen auf die Bauernhöfe und sonstigen landwirtschaftlichen Betriebe. Iden die Frage der Einteilung, Verpflegung und Unterbringung. Am ersten Zusammenbang wird die Art des Ernteeinsatzes beschlossen und die Anweisung zur Kontaktaufnahme und Vertretung vorgenommen.

Beim Einsatz von Einheiten der HJ, und des BDR, ist allgemein die Grundsatzentscheidung getroffen worden, er müßte die Form des selbstständigen Einsatzes nicht überall ermöglichen, da oft der Anmarsch zur Einsatzstätte zu weit wäre. In solchen Fällen wird dann der einzelne Junge oder das Mädchen in die **Bausammenarbeit** der Bauernfamilie mit einbezogen.

Am 1. ist sehr gründliche und verantwortungsbewusste gelandete und allgemeine Betreuung teilen sich die Dienststellen der HJ, mit denen des Reichsarbeitsdienstes, der BDR, und der Arbeitsämter.

Der Einsatz der Einheiten ist den Bedürfnissen des Arbeitsvollzuges im weitestgehenden Maße anzupassen. Es ist

Rhein und Mosel.

Vorbereitungen für das Kreis-Werksingen.

Am Mittwoch, 24. Juli, der Präsidium des Sängerkreises III (Mittelrhein) des Sängerverbands Rhein u. S. hielt in Mittelheim eine Sitzung ab. Einmütig wurde die Kreisleiterwahl von Fröhlich als vor kurzem verstorbenen Mitgliedes und Stellvertreter des Kreisleiters Karl Brunns (Mittelheim), der allezeit ein tatkräftiger Mitarbeiter und Förderer des deutschen Liedes war. Am Mittwoch der Ausprobierabend des Kreisleiters Fröhlich im Gaubau „Zur Kose“ statt. Die Veranstaltungsfolge wurde in allen ihren Einzelheiten festgelegt. Als Vertreter bei diesem Singen wurden Prof. Fritz Gumbel (Frankfurt) sowie Kreisleiter Fröhlich (Sonnens) bestimmt. Die zur Veranstaltung eingeladenen Vortragsfolge ist vom Gauvorsitzender Dr. Rudolf Werner (Frankfurt) genehmigt worden. Am Werksingen beteiligen sich 14 Vereine des unteren Rheingaus von Ehrich bis Vöhr, Singvereine wurde auf das Gauuflandteil 1940 in Limburg und das Kreisgebiet in Johannishaus im Sommer. Letzteres liegt im Süden des schubhändigen Betrages des Sängerkreises. Für die durch den Tod aus der Kreisleiterwahl ausgeschiedenen Mitglieder S. D. und Karl Brunns (Mittelheim) wurden die Sängerverbandsleiter Fröhlich (Sonnens) und Brunns (Mittelheim) als Nachfolger bestimmt.

Am Montag, 24. Juli, ein wolkenbedeckter Regen gab am Montagmorgen über Mittelheim nieder. In den Nebenlagen krönten die Wolkenmassen mit Strahlböen in die Nebelregionen. — Am Mittwoch, 24. Juli, der 70. Lebensjahr. — Drei Wiesbadener Sportler, die an der Hindenburgbrücke am Ridesheimer Hafen angelangt, hatten großes Glück. Dem einen billen zwei hübsche Karpen von 2½ und 3 Pfund, in den Angelbaten, der andere fünf hübsche Karpfen von 2 Pfund. Infolge der vom Regen verurteilten Glätte ein Radfahrer aus Remscheid zu Boden und zog sich mehrere Verletzungen an Knien und Armen zu, so daß er sich zur Verbandsklinik in den Spitalstraßen dazwischen mußte. Sein Rad wurde ebenfalls beschlagnahmt.

Am Montag, 24. Juli, aus einem über Nacht abgelagerten Vorkriegswein ein Unbekannter ein Fäßchen damit im Werte von 80 RM, mitgeben.

Auf der Kiste zum Kurburgring getötet.

Am 24. Juli, auf der Kiste zum Kurburgring wurde bei Kurburg ein Motorradfahrer, der seine Frau auf dem Sessels hatte, durch Überholen von mehreren Kraftwagen von der Straße abgedrängt, so daß er auf der Stelle starb. Seine Frau wurde mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht.

Frankfurter Nachrichten.

Zwei Tote in Lebensgefahr.

Frankfurt a. M., 24. Juli. Das fünfjährige Mädchen einer Familie im Stadtteil Höchst, als am Freitag ein großer Regen einsetzte, wurde von einem Auto überfahren und dabei schwer verletzt. Die Eltern sind in Lebensgefahr. Ein zweites Kind wurde ebenfalls schwer verletzt. Die Eltern sind ebenfalls in Lebensgefahr.

„Gräfinin Auri Bella“ endlich hingerichtet.

Frankfurt a. M., 24. Juli. Die Frankfurter Kriminalpolizei konnte in der Person der am 10. Oktober 1902 in München geborenen Gräfinin Auri Bella, die seit Jahren in der Stadt Frankfurt a. M. im Besitz eines kleinen, aber unannehmlichen im Rhein-Main-Gebiet auf und ab wanderte, alle möglichen Leuten vor, so die Tochter eines ausländischen Geldverleiher, der Vater durch große Verbindungen in Frankreich, in Italien und in der Schweiz, in Deutschland und ein reiches Erbe zu erwarten. Auf diesen Schwindel haben die Ermittlungen geführt. Die Gräfinin Auri Bella wurde am 24. Juli in Frankfurt a. M. hingerichtet. Die Gräfinin Auri Bella wurde am 24. Juli in Frankfurt a. M. hingerichtet. Die Gräfinin Auri Bella wurde am 24. Juli in Frankfurt a. M. hingerichtet.

worden. Einen Teil des angeblich zu erwartenden Geldes „erschleifte“ sie heimlich an Verwandte, die sie unter dem Namen „Gräfinin Auri Bella“ in die Welt brachte. Sie konnte sich diesen Luxus leisten, denn sie war in die ererbte, die Fräulein Auri Bella von Luban und Herrin von Gutters von Argentinien in Wien und Herrin von Gutters von Argentinien in Wien. Sie verließ auch, hatte sie mit Schindler in Wien und hatte sie mit ins Ausland fahren dürfe. Wenn sie die „Gräfinin“ ihr Erbe antreten würde. Jedem, wenn die Polizei der Schwindlerin auf der Spur war, verschwand sie und lebte in einem anderen Teil mit einem neuen Titel ihren Schindler fort. Seit kurzem möchte sie in Frankfurt in einer kleinen Datsche, wo sie endlich festgenommen werden konnte.

Aus Hessen.

Kreis Worms verweigert keine Erntehilfe.

Worms, 24. Juli. In umfangreichen Vorbereitungen hat der Kreisleiter im Kreis Worms den diesjährigen Ernteeinsatz organisiert. Während bereits im vorigen Jahr 550 Arbeitsstunden vornehmlich von den Dienstlichen der Kreisleitung bei den Bauern des Wormer Ernteeinsatzes organisiert geleistet worden waren, ist in diesem Jahr auf 6.000 Stunden zu erweitern. Die Aktion beginnt in dieser Woche.

Schweres Unwetter über dem Glantal.

Unhohor Saal. — Beträchtliche Ernteschäden.

Wienheim, 24. Juli. Über der Stadt Wienheim und der ganzen Umgegend ging ein schweres Unwetter nieder. Bei starkem Sturm regnete es in großen Mengen auf vier Zentimeter Durchmesser. Die Kornfelder wurden durch den Sturm zerstört, der Regen hat den Boden sehr nass gemacht. Die Getreidefelder sind überflutet, die Obst- und Gemüsefelder sind überflutet, das Obst ist entweder von den Bäumen abgewallen oder so stark beschädigt, daß mit großen Ausfall zu rechnen ist. In der Stadt Wienheim konnte die Kanalisation die Regenwasser nicht fassen, alle Straßen waren im Wasser überflutet. In vielen Häusern stand das Wasser 30 Zentimeter hoch im Erdchoß. Zahlreiche

Ihr gewissenhafter Berater **Drogerie Minor**
Ecke Schwalbacher u. Maurilustraße, Fernruf 22454

Kornfelder wurden vom Saal zertrümmert, so allein am neuen Mutter- und Kindheim der NSD, an der Forststraße 36 große Schäden. Der Saal ist mit Wasser überflutet, das Wasser hat die Häuser abgedrängt. Die Kanalisation zertrümmert wurden. Die Gänge wurden umgelegt. Die Getreidefelder sind überflutet, das Obst ist entweder von den Bäumen abgewallen oder so stark beschädigt, daß mit großen Ausfall zu rechnen ist. In der Stadt Wienheim konnte die Kanalisation die Regenwasser nicht fassen, alle Straßen waren im Wasser überflutet. In vielen Häusern stand das Wasser 30 Zentimeter hoch im Erdchoß. Zahlreiche

Wie man die Traber verschachert.

Der englisch-französische Aufstand im Nahen Osten.

Damascus, 24. Juli. Der englisch-französische Aufstand über die Aufteilung des Nahen Ostens, Transjordanien und Palästina ist seit jenen Verhandlungen aufsehenerregend ins Leben getreten, da sich in französischen Kreisen angeblich ein starker Argwohn gegen den englischen Freund und dessen wahre Absichten im Nahen Osten bemerkbar macht. Man ist sich anscheinend darüber klar geworden, daß Frankreich auch bei den neuen Plänen wie bisher zugunsten Englands die Rechnung bezahlen müßte. Unter diesen Umständen wird die geplante Ausrichtung einer Royal Air Force unter dem England hürigen Emir Abdallah, die Syrien und Transjordanien umfassen sollte, für Frankreich als „nicht diskutabel“ bezeichnet. Frankreich fürchtet offenbar, daß größte Schwierigkeiten und unabsehbare Folgen eintreten könnten, wenn Abdallah, der Erbprinz des im Nahen Osten besonders einflußreichen Herrschers Ibn Saud, König des neuen Staatsgebildes würde.

Anderserseits veranlaßt Verhandlungen aus dem Druzengebiet zufolge, daß einige Gebietsteile des Heiliges Land, also des angrenzenden Gebietes, an Transjordanien abgetreten werden sollen. Dieser neue Schacher wird schamhaft als „Grenzbereichtigung“ bezeichnet. Eingemeinte Kreise geben jedoch offen zu, daß dieser laubere Plan auf eine Forderung Englands zurückgeht, das dem Emir Abdallah auf Kosten Frankreichs einen Gehalt zu zahlen erwünschen möchte.

Am übrigen treffen Verhandlungen in der Militärkammer der transjordanischen Armee und besonders der Maßnahmen auf den Militärflugplätzen sprechen. Außerdem erwartet man in Transjordanien das Eintreffen von englischen Militärflugzeugen.

ANTISÉTIN bester **Mottenschrotz**
Erfährlich in allen Drogerien.

treten werden sollen. Dieser neue Schacher wird schamhaft als „Grenzbereichtigung“ bezeichnet. Eingemeinte Kreise geben jedoch offen zu, daß dieser laubere Plan auf eine Forderung Englands zurückgeht, das dem Emir Abdallah auf Kosten Frankreichs einen Gehalt zu zahlen erwünschen möchte.

Am übrigen treffen Verhandlungen in der Militärkammer der transjordanischen Armee und besonders der Maßnahmen auf den Militärflugplätzen sprechen. Außerdem erwartet man in Transjordanien das Eintreffen von englischen Militärflugzeugen.

Wachsende antibritische Bewegung.

Aufführungsfeld gegen England soll verstärkt werden. — Erregte Maßnahmen gegen britische Firmen.

Beking, 25. Juli. (Frankfurt) Die bisherigen Ergebnisse der englisch-japanischen Verhandlungen werden von der breiten Öffentlichkeit mit vieler Zurückhaltung aufgenommen, und auch der englischen Tagespresse nimmt die antibritische Bewegung in ganz Nordchina täglich zu. Die einflussreiche Organisation Hsinshui hat an ihre örtlichen Ämter in allen Provinzen Nordchinas Anweisungen erteilt, wirksame Maßnahmen für den antibritischen Aufführungsfeld zu treffen.

In Tangku, dem Seehafen Tientsins, kam es am Sonntag zu heftigen Zusammenstößen. Über das englische Verhalten empörte Menschenmengen versuchten in die Gebäude der englischen Schiffahrtsgesellschaft Jardine Matheson und Company, ferner der Butterfield Swire u. Co., der Asiatic Petroleum Company und der Railton Mining Administration einzudringen, wobei 500 Schiffe in Schaden ausgeliefert wurde. Am Montag wurde darauf das englische Konsulat „Sandwich“ in der Nähe der Anlagen der Asiatic Petroleum Company zerstört.

DRESDNER BANK

Filiale Wiesbaden

Taunusstraße 3
gegenüber dem Kochbrunnen

Notizen für Wertpapierbesitzer

Bevorstehende Auslosungen:
 28. 7. 1939 Dt. Hypothekenbank (A.G.), Berlin 4 1/2 % Gdpl. S. 38 u. 39, 4 1/2 % Gdcomm. S. 9
 28. 7. 1939 Schles. Holst. Elektr.-Verband 5% Obl. Ausg. IV, 4 1/2 % Obl. Ausg. V
 1. 8. 1939 Staatl. Kreditanst. Oldenburg, 4 1/2 % Gdpl. S. 1-5
 3. 8. 1939 Sächs. Landeskultur, 4 1/2 % Gdtscheine I, II, IV
 7. 8. 1939 Deutsches Reich, 5% Anleihe von 1927
 9. 8. 1939 Dt. Rentenbank Kreditanst., 4 1/2 % Ldkulturschuldv. R. 1
 10. 8. 1939 Ostpreuß. Landschaft, 5 1/2 % Abfind. Gdpl. u. 5 1/2 % Lqu. Gdpl.
 16. 8. 1939 Österreichische Baulose, Emission 1926
 3. 10. 1939 Ludwig Loewe & Co., 6% Anleihe v. 1928

Vor einer Geldanlage
 aus Ersparnissen und Zinserträgen
 „Hypothesen — Rückzahlungen
 Lebensversicherungen
 Verkäufen und Eingängen aller Art
 die sicher und gut verzinslich sein soll
 verlangen Sie unsere ausführlichen Vorschläge!

Viele Ausrechnungen

mit einer Drehung zeigt Ihnen der

MAUSER



Invaliden-Versicherung
 Krankenkassen-Beitrag
 Arbeitslosen-Versicherung
 Lohnsteuer-Abzug
 Wehrsteuer-Abzug

Zu jeder Lohnstufe und für alle Beitragssätze

Ein wirklich unentbehrlicher Helfer bei jeder Lohnberechnung für

80.- RM.
 Paul Höppner, Frankfurt-M.1
 Kirchnerstraße 13 - Tel. 29523

Klause Statt Karten

Die glückliche Geburt eines gesunden Stammhalters zeigen in dankbarer Freude an

Lotte Franke
 geb. Zacher
 Dr. med. **Gerhard Franke**
 Altens/Westfalen (Städt. Krankenhaus)

Original
„Rex“ - „Weck“
 Einkoch-Gläser

500

Gratzteile für alle Systeme.

Erich Stephan
 30, Burgstr. Ecke Käfnerg.

Seyb's Wanzentod verstärkt
 seit 39 Jahren bestens bewährt. Einfache Anwendung, Erfolg sicher.
 Fl. von RM. 0.75, 1.50, Lit. 7.50
Fachdrogist Seyb
 Rheinstraße 101 - Fernruf 25468

FAMILIEN
 Drucksachen

sind Meilensteine auf dem Lebensweg. Wir geben diesen das richtige Gesicht. Beachten Sie bitte die ausgezeichneten Sonder- und neuzeitlichen Muster in unserer Schalterhalle

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
 Wiesbadener Tagblatt
 LANGGASSE 21
 TELEFON 20821

Für 1.50 RM. bel. Sie Ihren Anzug, Mantel oder Koltüm gebügelt.
 Sollen 60 W. Reparatur, pro Abb. - Rubrina. Bügelant. Min. Tezollstraße 8-10. Telefon 21807.

Jeden Mittwoch besonders verbilligte
Ferienfahrt
 bis St. Goarshausen und zurück. Ab Biebrich 10.07, Rückk. 19.55 Uhr.

Jeden Samstag **Abendrundfahrt** für 1.-
 Ab Wiesb.-Biebrich 20.10 Uhr Rückkehr 22.10 Uhr.

Täglich **Abendfahrt** bis Bingen und zurück mit **größtem Salondampfer**
 Ab Wiesb.-Biebrich 18.50 Uhr Rückkehr 22.10 Uhr.

Jeder ist begeistert über **Kabinenfahrt nach Holland**
 Täglich Abfahrt ab Wiesb.-Biebrich. An Bord erstkl. Verpflegung. Herrliche Kabinen, Liegestühle usw.

Röln-Düsseldorfer
 DIE GROSSEN WEISSEN SCHIFFE

Ausk., Fahrpläne u. Ferienhandzettel b. sämtl. amtl. Reisebüros, Zig.-Gesch. P. Schlink, Wiesb., Michelsberg 15, sowie der Agentur W.-Biebrich, Tel. 60144/45

3 Tonne Opel-Blitz-Kipper

übernimmt noch Kärben all. Art
C. W. Schmidt,
 3, Jägerstr. 2
 Telefon 28536

Qualitätswein fr. Haus, Ritz fr. Kappelerhose, Sahnheim, Abb.

Eine Anzahl Klein-Schreibmaschinen erhalten, preisw. abzugeben.
H. Geale, am Schillerplatz, Tel. 29325.

Die Aufgebotenen
 vom Montag, dem 24. Juli 1939.

Karl Schneider, Duisburg, Joseph-Platz 2
 Maria Deiter, Wiesbaden, Rheinstr. 18
 Erich Weiler, Wiesbaden, Eckenförderstr. 21
 Käthe Wäbe, Witten, Auf der Dee 21
 Otto Rheinheimer, Wiesbaden, Moritzstr. 15
 Maria Steier, Wiesbaden, Gittlerstr. 7
 August Weidner, Elmlohe, Gutenbergr. 9
 Charlotte Wollman, Wiesbaden, Eckenförderstr. 12
 Ludwig Gräber, Biebrich, Brunsstr. 3
 Elisabeth Hartmann, Wiesbaden, Krausstr. 4
 Friedrich Heuler, Biebrich, Rathausstr. 14
 Elise Gieses, Biebrich, Andreasstr. 14
 Bernhard Hüder, Wiesbaden, Reugasse 20
 Helene Rönig, Wiesbaden, Herberstr. 19
 Jakob Sende, Wiesbaden, Reitenstr. 20
 Anna Kretsch, Wiesbaden, Reitenstr. 20
 Peter Neudörfler, Wiesbaden
 Edda Deutenroth, Wiesbaden
 Eward Höhning, Wiesbaden, Weisenburgstr. 1
 Ella Bok, Wiesbaden, Blüherstr. 23
 Anton Kramer, Wiesbaden, Reitenstr. 24
 Maria Weier, Wiesbaden, Gneisenaustr. 15

VERLOBTE! Halten Sie sich bei uns **KOSTENLOS** das illustrierte **HAUSFRAUENBUCH** gegen Angabe von Name, Stand und Wohnung von Braut und Bräutigam.

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI
 Tagblatt-Haus

Sonntagfrüh entschlief sanft nach langem schwerem Leiden meine herzengute Frau, Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Tante, Schwägerin und Schwester

Frau Eva Schäfer.

In tiefer Trauer: Familie Karl Schäfer und Angehörige.

Wiesbaden (Adlerstr. 36), 24. 7. 1939.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 26. Juli, 10 1/2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme und Blumenspenden sowie der liebevollen Pflege der Schwestern im Städt. Krankenhaus, Stet. 9b, unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Spitz und Tochter.

Ausstellung:

2 komplette schöne
Braut-Ausstattungen
 gez. E. A. und E. W.

Sand

Wäsche - Ausstattungen - Leinen

Kirchgasse 36

Verlangen Sie unverbindlich Preislisten!

Was hat Sie der Käufer gefragt?

Ob die Arbeit durch die neue Haushaltsmaschine erleichtert wird?
 Ob der Stoff durch öfteres Waschen nicht eingeht?
 Ob der neue Anzug auch einen Regenguß verträgt!

— — — ob, ob, ob ... an allen Ecken und Enden Fragen der Kunden, die Sie wieder für Anzeigen verwenden können. Ihre eigenen Antworten sind die besten Werbetexte, weil darin über die Güte, die Brauchbarkeit Ihrer Ware geredet wird — über alle Vorzüge, die Ihren Kunden Freude machen. Sagen Sie das alles in Ihren Tagblatt-Anzeigen — Sie werden sich dadurch neue Kunden werben!

Main Scheiden soll ihr nicht beklagen, Ich ruhe nun in Frieden aus. Bedenkt, wieviel muß ich ertragen, Bis Gott mich nahm ins Vaterhaus.

Am Sonntag, dem 23. Juli, mittags um 1/2 Uhr, verschied wohl-vorbereitet, nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Lina Monsheimer, Wwe.
 geb. Donnecker
 im Alter von nicht ganz 70 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Willy Böcher und Frau
 Lina, geb. Monsheimer.

Wiesbaden-Dotzheim, den 25. Juli 1939.
 Kohlheckstraße

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 26. Juli, nachmittags 3 Uhr auf dem Waldfriedhof statt.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen in so reichem Maße erwiesene Teilnahme sagen wir hiermit unseren tiefempfundnen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Karl Hoch.

夏丸期の

Eine chinesische Weisheit

Wer viel trinkt, hat viel unter der Sonne zu leiden! Im Sommer löscht man darum gut mit einer Schale heißen oder kalten Hees-Tee den Durst, weil man davon nicht viel zu trinken braucht. Mit Zucker oder Zitronen genommen ist Hees-Tee ein ideales Sommergetränk, das auch kalt sein herzhafte Aroma behält. Versuchen Sie: 500g Hees Broken-Tea, orange pekioe . . . 5.60 Hees Ceylon orange pekioe Mischung, sehr kräftig und aromatisch 7.40 Hees Engl. Mischung, kräftig und duftig . . . 8.— Weitere 9 Sorten ebenso beliebt

Messner, Lyons, Ridgway in Original-Packung

Emil Hees
 Gr. Burgstr. 16 Tel. 59331

Zurück

Dr. Fürstchen
 Kinderarzt

Pelikan
 der zuverlässige Füllhalter
 12.15 und 15.75
 Koch am Eck

Gierbejälle in Wiesbaden.

Wolff Hilfer, 71 Jahre, Adlerstraße 16.
 Gullan Krause, 77 Jahre, Winteler Straße 8.
 Amalie Teich, geb. Dorn, 88 J., Gutenbergr. 2.
 Eva Schäfer, geb. Gotthardt, 66 Jahre, Adlerstraße 36.
 August Weimer, 64 Jahre, Sellmünbltr. 14.
 Wiesbaden-Biebrich.
 Ludwig Hanh, 67 Jahre, Andreasstraße 16.

Kopenhagener Radfahrer.

Von Hans Drageheim.

Eine Kopenhagener Verkehrsbeschreibung zeigt das Sommerbild einer der verkehrsreichsten Straßen der Hauptstadt mit dem Rathausurm im Hintergrund. Man sieht, wie die dichten Reihen der Radfahrer den ganzen Fahrbahn einnehmen. Ein Ausländer, der das Bild sah, aber die Stadt nicht aus eigenem Augenblick kannte, rief aus: „Das kann doch kein gewöhnlicher Straßenverkehr sein, das ist offenbar eine „Show“! Es wurde ihm erklärt, das Bild zeigt Kopenhagener Jugend, auf dem Heimweg nach beendetem Tagewerk — viele der jungen Menschen seien nämlich gleichzeitig auf der Ausfahrt zur Erholung in der Natur, im Wald und am Strand, zum Schwimmen oder Rudern. Viele ausländische Besucher der dänischen Hauptstadt haben im Laufe der Jahre, wohl in immer wachsendem Grade, verwundert das bekannte Straßenbild betrachtet, auf das hier hingedeutet wird. Das Radfahren in Dänemark hat Weltgelt. Und es muß festgestellt werden, daß hier eifriger geübt wird als in irgendeinem anderen Lande, denn auch Holland und Japan im Begriff sein sollen, Dänemark den Rang streitig zu machen.

Mit Bezug auf das Verhältnis des Radfahrerverkehrs zu anderem Verkehr zeigen die vorgenannten Zahlen, daß zwei Kopenhagener Brücken mit starkem Verkehr in 24 Stunden von 55 300 bzw. 56 467 Radfahrern passiert wurden, während die entsprechenden Zahlen für alle anderen fahrenden Verkehrsmittel 12 016 bzw. 19 919 betragen. Im Verkehr auf diesen Brücken kommen auf jeden Fußgänger 3 bzw. 4 Radfahrer. Unter den rund 900 000 Einwohnern dieses 400 000 Radler sein. In ganz Dänemark sind 1 1/2 Millionen Radfahrer im täglichen Gebrauch. Mit Sport, Bahn- und Straßenverkehr zählt man etwa 3000. Ein Fahrrad zum praktischen Gebrauch legt jährlich, wie man berechnet hat, 7000 bis 8000 Kilometer zurück, und die Kosten für den Besitzer sind 35 bis 40 Kronen oder 1/2 Dkr für den Kilometer. Die Eisenbahnfahrt kostet in Dänemark

etwa 5 Dkr je 1 Kilometer. In der Wirtschaft beschäftigt die Fahrradindustrie 25 000 bis 30 000 Personen. Dänemarks geologische Natur — alte Berge und starke Steigungen, nur mit Hügel — und Talwindungen oder auf vielen Strecken mit weiten, fruchtbaren Ebenen — macht das Land besonders geeignet zum Radfahren, wenn auch manchmal ein recht rauher Wind weht, gegen den es kräftig anzulämpfen gilt. Vielleicht paßt das Fahrrad als Beförderungsmittel besonders gut zur dänischen Mentalität; beim Anblick eines gleitenden, leichten Radlerstroms kommt einem unwillkürlich der Versatz aus einem bänfischen Gedicht in den Sinn: „ein stiller und friedl. Erdenleben“. Will man das Radfahren einen Sportzweig nennen — und warum nicht? — so ist es unbedingt der nationale Sport des bänfischen Volkes. Von 3,7 Millionen Menschen treiben 1,25 diesen Sport im täglichen Leben. Unter den Radfahrern sind alle Altersstufen vertreten, mit gleichem Eifer radelt das lehrjährlige Kind und der Greis. Man erzählt von einem bekannten Schiffsingenieur, jetzt verstorbenen Professor, der immer auf dem Rade zu sehen war, daß er sich im hohen Alter auch auf dem Fahrrad zur sonstigen Tafel begab.

Mit dem Radfahren hat man in Dänemark um 1889 angefangen, als der Arzt Dunlop in England seine Pneu- luftreifen-Erfindung gemacht hatte. Hiermit war das praktische Fahrrad geschaffen worden, es mußte dem aller- hochrad den Garaus, denn man fernerzeit auch auf bänfischen Straßen begegnete. Wie in England, der Heimat des Rad- sports, so wurden auch in Dänemark die ersten bicyclet zu Rennen gebraucht. Das erste Landratsrennen wurde hier 1891 abgehalten. Mehrere Jahre hindurch veranstaltete der Dänische Bicycletklub das leizertzeit so viel desprohene Straßenrennen Kopenhagen — Esbjerg und zurück. Das erste Weltmeisterschaftrennen auf der Rennbahn wurde 1896 in Ctrrup bei Kopenhagen abgehalten. Thorvald Ellegaard ist der bekannteste dänische Rennfahrer aller Zeiten, mögen auch die Fahrradrennen der Gegenwart mit Eifer für die bänfischen Farben kämpfen. Das Fahrrad gibt dem Straßenbild sein Gepräge, auch wenn es nicht in jeder Art. Als Paraphase für Radfahrer

müssen in Kopenhagen außer den augenfälligen gemeinschaftlichen 14 besonderen Plätzen zugleich die an den Hausmauern angebrachten Fahrradhalte bei Bahnhöfen, Banken, Krankenhäusern, Schulen, Gemerkschaftsbüros, Arbeitsstellen usw. getechnet werden. Charakteristisch für den Straßenverkehr sind die zahllosen Fahrradboten, darunter die Briefträger in ihrer roten Uniform. Die Fahrradboten von Geschäften, für die eine Tragenordnung am Rade nicht ausreicht, benutzen oft dreirädrige Fahrräder, so daß Platz für einen ganzen Wagenteller vorhanden ist.

Auf andere und viel einschneidendere Art hat das Fahrrad jedoch dazu beigetragen, den ganzen Stadtkörper zu revolutionieren. Das Zentrum wird entlastet, man kreuzt nach der Peripherie hin, nicht weniger als 1/4 der Kopenhagener Bevölkerung hat in den letzten Jahren an dieser Stadtluft teilgenommen. Als Kuriosum sei erwähnt, daß zwei bekannte Straßen des Strig, Nygade und Östergade, nur 1 beim 50 Einwohner haben. In den Provinzstädten bieten die radelnden Scharen, die sich am Morgen und Nachmittag nach und aus der Stadt bewegen, ähnliche Bilder wie in der Hauptstadt.

Der dänische Radfahrer hat Verkehrskultur. Es kommt natürlich vor, daß er in Verkehrsstaus verwickelt wird, um dem entgegenzukommen und möglichst ein weiteres Steigen der Unfälle zu verhindern, ermahnt die Polizei, die dabei vom dänischen Radfahrerverband unterstützt wird, eine Registrierung aller Radfahrer, wobei jede Registrierung, die 1 Krone kosten soll, eine Haftversicherung bedeutet. Zum Schluß seien ein paar Auserwählte wiedergegeben, die einer der ältesten Radfahrer Dänemarks, der Ernährungsforscher Dr. Willek Hindbøe, in einer öffentlichen Diskussion in der Presse 1935 getan hat: „Ich liebe mein Fahrrad besonders deshalb, weil es mir auf so glänzende Art Bewegung verschafft.“ Er fügte hinzu, daß er 1884 auf einem Hochrade angefangen habe und seinen Radfahrer sei. Noch jetzt, hoch im der Sechzigern, mache er am liebsten täglich eine lange Fahrt. Turnen und andere Leibesübungen im Hause lege ihm nicht zu, er müsse hinausradeln und seine Laube befehlen.

Sie finden unter:

- 1 Stellungsangebote
2 Wohnungsangebots
3 Vermählungen
4 Mietangebots
5 Gebührensachen
6 Wohnverträge
7 Immobilienverkäufe
8 Immobilienvermietungen
9 Verträge
10 Kaufverträge
11 Verträge
12 Verträge-Gebühren
13 Verträge
14 Kaufverträge
15 Immobilienverkäufe
16 Verträge
17 Verträge

Buchhalter (in)

i. Durchschreibebuchführung, selbst Kraft, sofort gesucht. Jacob Wolf, Südwallstraße 10.

Mushilfe

zum 1. Sept. ein tüchtiges Mädchen, auch als Haushilfen, gesucht. Frau K. 250 7-8.

Hausgehilfin

i. a. Hausarb. gutbegr. auch als Haushilfen, gesucht. Frau K. 250 7-8.

Hausgehilfin

i. alle Hausarb. sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Hausgehilfin

i. alle Hausarb. sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Hausgehilfin

i. alle Hausarb. sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Hausgehilfin

i. alle Hausarb. sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Hausgehilfin

i. alle Hausarb. sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Hausgehilfin

i. alle Hausarb. sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Junger Bote

(Radfahrer) gel. Fortschritt 15, 1 links.

Stellungsangebote

Wohnverträge, Kaufverträge, Verträge.

Wohnverträge

Wohnverträge, Kaufverträge, Verträge.

Kaufverträge

Kaufverträge, Verträge, Wohnverträge.

Verträge

Verträge, Wohnverträge, Kaufverträge.

Wohnverträge

Wohnverträge, Kaufverträge, Verträge.

Kaufverträge

Kaufverträge, Verträge, Wohnverträge.

Verträge

Verträge, Wohnverträge, Kaufverträge.

Wohnverträge

Wohnverträge, Kaufverträge, Verträge.

Kaufverträge

Kaufverträge, Verträge, Wohnverträge.

Möbliertes Zimmer

Schulstr. 11, Tel. 26134. Möbliertes Zimmer, sofort od. 1. 8. gesucht.

Guteingetragenes Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Gewerblich nutzb. Zimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Arterienverkalkung und hoher Blutdruck

Arterienverkalkung und hoher Blutdruck, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Kleineres Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Kleineres Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Mietzimmer

im Zentrum, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Adöchin

erfahren u. umschüßig, i. ev. rub. Willenshaftig, sofort od. 1. 8. gesucht. Frau K. 250 7-8.

Wohnverträge

Wohnverträge, Kaufverträge, Verträge.

Kaufverträge

Kaufverträge, Verträge, Wohnverträge.

Verträge

Verträge, Wohnverträge, Kaufverträge.

Wohnverträge

Wohnverträge, Kaufverträge, Verträge.

Kaufverträge

Kaufverträge, Verträge, Wohnverträge.

Verträge

Verträge, Wohnverträge, Kaufverträge.

SALONWAGEN E 417



Ein Film voll heiterer Eigenart mit
Käthe v. Nagy - Paul Hörbiger
 Maria Nicklisch - Curd Jürgens
 Hilde Körber - Walter Steinbeck - Hans
 Junkermann - Otto Graf - Wilh. H. König
 Aribert Wäscher - Hubert v. Meyerinck
 Renée Stobrawy - Tatjana Sais - Alexa
 von Porembsky - Axel von Ambesser
 Jse Fürstenberg

Von Freud und Leid des Lebens und
 der Liebe im Wandel seiner Zeit —
 davon erzählt ein Salonwagen seine
 fesselnde Filmgeschichte.

Fox-Woche zeigt:
 Der Tag der Deutschen Kunst in München

THALIA 4.00
 6.15
 8.30

Reichsoper Frankfurt

Mittwoch, 26. Juli 1938.

8.00 Nacht, 8.50 Bauer, Markt auf! 9.00 Dialoge —
 Fingerring, Nachrichten, Wetter, Gumnacht.
 8.50 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Baller-
 hand, 8.05 Wetter, 8.10 Gumnacht, 8.25 Kleine
 Nachrichten für Küche und Haus.
 8.40 Konzert, 9.30 Gumnacht, 11.40 Ruf ins Land.
 11.55 Programm, Wirtschaft, Wetter.
 12.00 Weltkonzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15
 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 50 Minuten
 Kunstbühne.
 16.00 Konzert, 16.00 Das Rest im Alltag, 18.15 Kleines
 Kapitel vom Leben, 18.30 Frauen der Ber-
 gangenheit, 19.00 Mitgehendes Deutschland, 19.15
 Tagespiegel, 19.30 Der trübliche Lautsprecher,
 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeittage-
 Witterungsberichte.
 20.15 Unterhaltungsabend, 22.00 Zeit, Nachrichten,
 22.10 Zeittage-Witterungsberichte, Nachrichten,
 22.15 Sport, 22.50 Kammermusik, 23.00 Nacht aus
 Wien.

Allen denen, die wieder einmal herzlich lachen
 wollen, empfehlen wir diesen lustigen Film!



Ich bin gleich wieder da

Ein Ufa-Film
 mit
**Paul Klinger - Mady
 Rahl - Ursula Grabley
 Jessie Vihrog-RudolfPlatte
 Ernst Waldow - Walter Jansen**
 Musik: Werner Eisbrenner

Herstellungsgruppe und Spielleitung:
Peter Paul Brauer

Dieser Film schenkt anderthalb Stunden reizender
 Unterhaltung, lächelnden Amüsierens über ein
 liebenswürdiges Spiel, das mit Witz, Kohheit
 und Komik erfüllt ist.

Ufa-Wochenschau u. Ufa-Kulturfilm „Unsere Artillerie“

HEUTE
 bis einschließlich Donnerstag!

4.00 6.15 8.30 Ufa Für Jugendliche
 Uhr nicht zugelassen:

UFA-PALAST

WALHALLA THEATER
 FILM UND VARIETE
 4, 6, 8, 30 Uhr

heute große Premiere
 in persönlicher Anwesenheit
 der weiblichen Hauptdarstellerin
Ursula Grabley
 persönlich auf der „Walhalla-Bühne“
 Nach LUDWIG THOMAS vielbelachtem »SCHUSTERNAZI«

**Der arme
 MILLIONÄR**




mit
**Ursula Grabley
 Weiß Ferdl**
 als „Schusternazi“
**Georg Alexander
 Trude Haefelin
 Willy Rosner
 Kurt Vespermann
 Fritz Odemar**

Regie: Joe Stöckel

Ursula Grabley
 bringt persönlich in jeder Vorstellung Dienstag, Mittwoch
 und Donnerstag ihre reizenden Chansons zum Vortrag.

VORPROGRAMM:
 Jagdparadies Ungarn - Münchener Oktoberfest
 Tobis-Woche

Wo. 4, 6.15, 8.30. So. 2, 4, 6.15, 8.30

Gustaf Gründgens
 in dem Tobis-Großfilm
**Tanz
 auf dem Vulkan**
 (DEBUREAU)

Es ist die imponierende
 schauspielerische Leistung
 von Gustaf Gründgens,
 die wir in diesem Film be-
 wundern.

Film-Palast

0.50, 0.75, 1.—, 1.25, 1.50, 2.— RM.

APOLLO MORITZSTRASSE 6
CAPITOL AM KURHAUS

Ein Großfilm mit
HANS ALBERS
 IN:
**WASSER FÜR
 Ganitoga**

**Gastspiel
 im
 Paradies**
 mit Hilde Krahl
 Albert Matterstock
 Erika Gläser
 Georg Alexander

Ein amüsanter Lustspiel, in dem
 auch die gute - böse Schwieger-
 mutter nicht fehlt.

**Das Grand-Hotel „Paradies“
 steht Kopf!!**

Jugend über 14 Jahre zugelassen!

Wochentags ab 4 Uhr — Sonntags ab 2 Uhr

Reisen und Wandern
Weingut Burg Craß
 Eiltville i. Rhg. • Jean Iffland
 Burg aus dem 13. Jahrhundert
 Herrliche Rhein-Terrasse

AUTO-Verleih
 Person- und Lieferwagen
 Maurer & Hegmann
 Moritzstr. 30, Tel. 25594

Gebt den Tieren öfters
 frisches Trinkwasser!

10
Raufgelände
 Erklaffiges
Fenglas
 zu f. gel. Ang.
 2. 250 T. Berl.
 Goldene
 Herren-Uhr
 zu f. gel. gelucht.
 Weimer.
 P. 19. 2. 1.

Guterhalt.
 D. Wintermant.
 von Weimer
 zu f. gel. gelucht.
 Ang. u. H. 250
 an Taubl. Berl.

Mod. Schlafzim.
 gut erhalten und
 auch. 2. 2. 2. 2.
 zu f. gel. gelucht.
 Ang. mit Preis
 2. 251 T. Berl.

Guterh. Schlaf-
 sofa od. Couché
 zu f. gel. gelucht.
 K. 19. 2. 2.

Guterh. Chaisel,
 od. Couché zu f.
 gel. Preisang. u.
 H. 251 an T. 2.

Kinderbett
 odr. in allerb.
 Verfaß. 1. 1. 1. 1.
 Kind gelucht.
 Ang. mit Preis
 2. 250 T. Berl.

Guterhaltenes,
 Kinderbett
 zu f. gel. gelucht.
 Ang. u. H. 250
 an Taubl. Berl.

Euch 2% bis
 3-Tonner

4-Rad-Anhänger
 Def. fann 2-Rad.
 Langholz-Anh.
 in Tausch geg. b.
 od. verk. werd.
 Haupt-Werkst.
 Dehlem
 Trauenteiner
 Straße 60.
 Telefon 28792.

Auto-Verleih Loyal
 Bahnhofstraße 27 — Ruf 229 88

11
Unterricht
 20 J. Ausland.
 Ital. Esal.
 Franz. i. h. A.
 Taunusstr. 50 2

12
**Seitoren
 Gefunden**
 2 Jahre Röhren
 ein. Anora.
 immer-werk zu
 gel. alten. Voll-
 mühlstraße 14.
 Gärtnerel.

13
Berpachtungen
**Gast-
 wirtshaus**
 auf abend. bet
 bill. Miete lot.
 a. tücht. Wirt zu
 verpachten.
 Fröbel, Pfarrer,
 Stüberstr. 30.

17
Verfälschtes
 Geb. Dame
 Ant. 40. hier
 fremd. i. a. 1. 1.
 Anst. an eben.
 auch Wabern
 Ang. u. J. 250
 an Taubl. Berl.

**Kleiner
 antlicher
 Taschen-**

Sahrplan
 FOR MAINZ, WIESBADEN
 UND UMGEGEND
 RHEIN-MAIN
 PREIS
30
 PFENNIG

Erhöhen in allen
 einschlägigen Ge-
 schäften, an Fahr-
 karten - Ausgabe-
 stellen der Kell-
 nerei und an den
 Tagblatt-Schaltern

Wer Natur-Schönheit liebt
 bei Tee, Kaffee und Kuchen
 wird das Naxos-Tennis-Café
 sehr gerne besuchen.

Musikinstrumente
 Harmonikas große Auswahl
 billige Preise
 Jazz - Schlagzeuge, Saxophone,
 alle Bläs-, Streich- u. Zupf-Instrumente
 Ersatz- und Zubehörteile

Musik-Seibel
 Jahnstraße 34
 Tel. 232 63
 Reparaturen fachmännisch

Wollt Ihr werden
 Frau und Mann,
 Dann schaut Euch
 Reicherts Möbel an!

Reicherts
 Frankenstraße 9
 und Bahnhofstr. 17

BISMARCKRING

Ihr Vorteil

wenn Sie vor dem Möbel - Kauf die große Auswahl besichtigen u. die niedrig. Preise erfragen bei

MOBEL FUHR AM RING 9 Bismarckring 9 Ehesandsdarlehen Lieferung frei! Möbel-Lagerung

L. Taidaufhäuser vorm. Thilo Seidenstücker für Bismarckring 9 Fachgeschäft in Papier- und Schreibwaren Füllhalter in allen Preislagen

Balwinflügel- Köpfe Nickolai & Dietmann Bismarckring 2 und 6 Fernruf 23515

Palza / Mützen Kurt Hetzer Bismarckring 3 Parterre

Ernst Lauber BISMARCKRING 4 Malkerei-Produkte und Feinkost Preiswerte Konserven Delik. Frisch- u. Dauerwurstwaren

Anstricken von Strümpfen jed. Art, Wolle und Baumwolle, anfüßen sämtl. Seidenstrümpfe, Umarbeitung und Neuanfertigung von Strickkleidungen

Maschinenstrickerei KARL HARTMANN Bismarckring 6 Bäckerei und Konditorei Obblow Krawatz Bismarckring 10 / Ruf 20710

la Stoffgeschäft 2x täglich frische Brötchen

Swisttal Wobner Feinkost, Wild und Geflügel Bismarckring 15

Reh- Keule . . . 500 g 1,40 Rücken . . . 500 g 1,40 Bug . . . 500 g 1,00 jg. Hähnchen und jg. Hühner junges Wildschwein Lieferung frei Haus! 3% Rabatt

Paula Lofan BLUMENBINDEREI Anfertigung modern, Blumen-Arrangements sowie Brautkränze und Brautsträuße / Schnittblumen und Topfpflanzen in allen Preislagen Bismarckring 29 / Fernr. 22368

Sie wünschen, daß Ihre Anzeige gut, wirkungsvoll und mit größter Sorgfalt gesetzt u. platziert wird. Sie erzielen dies durch frühzeitige Aufgabe Ihrer Anzeige, nicht also erst am Erscheinungstage.

Neues von den Schaufenstern unserer Stadt!

BLEICHSTRASSE Schuh - Treuingschuhe Wenn G. Scappini Bleichstraße 1 Fachgeschäft • Eigene Werkstätte

Für die Schulfugend Rollschuhe in vielen Preislagen Guermann Diel Eisenwaren, Küchengeräte Bleichstr. 7 / Ruf 23316

Das moderne Fuchs-Capes • Pelertinen in jeder Fellart Maßarbeit in eigener Werkstatt Pulz - Hain Bleichstraße 13 Tel. 22383

Schals Gürtel Knöpfe Reißverschlüsse Gustav Bauer Wiesbaden Bleichstraße 19

Uhren • Schmuck Trauringe Hans Lomb Uhrmachermeister - Bleichstr. 20 ANKRA - Garantie-Uhren

Metallbetten, Matratzen Couches - Teppiche n. Süssenguth Bleichstraße 22 Telefon 26698

Ob Küchen Schlafzimmer Wohnzimmer Speisezimmer der Weg zu Brand es lohnt sich immer MÖBELHAUS BRAND Bleichstraße 34

GROSSE BURGSTR. Schirme Stöcke Taschenschirme Orig. Knirps Überziehen, Reparaturen Schirmgeschäft Johs. Jensen Gr. Burgstr. 3, an der Wilhelmstr.

Führer Lederwaren u. Kofferhaus Gr. Burgstr. 10 / Langgasse 5

Handarbeiten GROSS & PULCH Große Burgstraße 3

L. Nothnagel Putz- und Modewaren Wiesbaden, Gr. Burgstraße 16 Das Neueste für den Hochsommer Schals in reicher Auswahl FAULBRUNNENSTR.

MUHLENBECK BEHÜTET SIE! Faulbrunnenstraße 2, Ecke Kirchg.

Sandhoff Weinbau KONSERVEN . WEINE OBST u. SÜDFRÜCHTE Südbäumenstraße 5

Puppen-Klinik Faulbrunnenstraße 4 W. Kais Große Auswahl in Puppen

Tilgmann's Infoboladenaufbau empfiehlt in großer Auswahl Erfrischungs- Bonbons aller Art

E. Haupt Faulbrunnenstr. 13 Wäsche / Wolle Trikots / Strümpfe Handarbeiten Herren-Artikel Baby - Ausstattungen

Futterstoffe Kleiderstoffe Modewaren sowie alle Kurzwaren in bekannt großer Auswahl! K. KOPP Nachf., Inh. W. JUNGINGER jetzt: Ecke Faulbrunnen- u. Schwalbacher Str.

KIRCHGASSE Landkarten für Auto, Reise, Wandern, Organisation HEUSS Kirchgasse 40

Ufuma Große Auswahl - Solide Qualitäten Reparaturen - Überziehen Guern. Krom Kirchgasse 17 Kirchgasse 49

Gold- & Silberwaren Trauringe (u. Uhren Bestcke) TH. RUTHARDT Wiesbaden, Kirchgasse 11

Das Geschäft für alle! Müller Kirchgasse 19 / Telefon 22972

MICHELBERG Hans Gößmann Feine Wurst- und Fleischwaren

„Goliath“ SCHUHMACHEREI H. Susemichel Verarbeitung von Ia Kernleder

HUTHAUS KILLIAN Michelsberg 4 Zigarren-Schlink Michelsberg 15 - Ruf 28528

REISE-VERMITTLUNG für Autobus und Schifffahrt, Vereins-, Betriebs- und Gesellschaftsfahrten

Wäpfen-Pulver Michelsberg 28 Erstlings-Ausstattungen Kleinkinder-Bekleidung Annahme von Beihilfescheinen.

Was Herren-Mode kaum erdacht Bei „Krennrich“ heut schon Freude macht . . .!

Krennrich Michelsberg, Ecke Coullinstraße

Briefpapiere Füllhalter Thilo Seidenstücker Nachf. E. EHRMANN Michelsberg 32 Bürobedarf Mal- u. Zeichenartikel Werde Mitglied der NSV.

SCHWALBACHER STR. Köpfmuffinen größte Auswahl - modernste Ausführungen Ratenzahlungen - neu und gebraucht H. BÖLL Schwalbacher Straße 1 REPARATUREN

Uhrmacher J. Mennep Wiesbaden Schwalbacher Str. 14 Uhren • Goldwaren • Reparaturen

Hermann Vieler Schwalbacher Str. 27, Fernruf 274 48 Gegr. 1879, Ältestes Fachgeschäft Militäreffekten, Blanke Waffen Uniformen u. sämtl. Zubehör Sämtl. Kyffhüs.- u. Feuerwehr-Art. Fahnen, Stickerien, Vereinsartikel Antlich zugl. Verkaufsstelle der RZM.

Buchhandlung / Leihbücherei Schulbücher / Schreibwaren Herbert Radloff Schwalbacher Straße 33

TAPETEN in jeder Preislage STRAGULA in allen Breiten BALATUM moderne Muster BORNGIESSER Schwalbacher Straße 33 Ruf 24108

WELLRITZSTRASSE Gessner Wellritzstraße 1 Feinkost Lebensmittel Weine, Spirituosen Obst und Gemüse

Elite-Samen Samenhandlung J. W. Kögler Wellritzstraße 1

Erna Wehle DAMENHÖTE WELLRITZSTRASSE 2 Umarbeiten - Neuanfertigung

Tea ist im Sommer ein gutes Erfrischungsgetränk 50 g 68, 56, 52, 48, 42, 38

AD. LANG Thams & Garfs-Niederlage Wellritzstr. 8 - Tel. 25343

Fahrrad-Reparaturen werden fachm. und preiswert ausgeführt Fahrrad-Behrens Wellritzstraße 18 • Zubehörtteile werden a. Wunsch sofort montiert

Grassamen Gartengeräte Unkrautvertilgung alles liefert

Samen-Nickel Wellritzstraße 30

Wäsche, Strümpfe Wolle für den Sommerpullover in großer Auswahl früher L. Fuchs Wellritzstraße 36

Einmach-Cellophan Sälzyl - Pergament - Gummiringe K. Reiszanzahn, Papierwaren Wellritzstraße 46

